



Funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

COMPASS

COMPetences for Agencies for Sustainable Site conversion

Programmrahmen: Erasmus + Strategische Partnerschaften für Erwachsenenbildung
Projektvertragsnummer: 2015-1-HR01-KA204-013111

Interdisziplinäres Curriculum „Projektberater für nachhaltige Umwandlung“



April, 2017



Inhaltsverzeichnis

Einführung 3

Kursstruktur 4

Beschreibung des Berufsprofils 5

Methodik..... 6

Zielgruppenanforderungen..... 8

Systemvoraussetzungen 8

Kursinhalte..... 9

 Modul 1 “ Von der globalen Krise zur ökologischen Umwandlung von Flächen”... 9

 Modul 2 “Team-Building-Techniken, Teamwork und Konfliktprävention ” 13

 Modul 3 “Soziale Nachhaltigkeit” 19

 Modul 4 “Nachhaltige Architektur und Energiemanagement” 27

 Modul 5 “Stadtplanung und partizipative Planung” 34

 Modul 6 “Grundlagen des GIS-Mappings” 40

 Modul 7 “Geschäftsentwicklung und Fundraising” 44

 Modul 8 “Marketing und Internationalisierung” 49

Kursbewertung durch Studenten..... 55

Beschreibung der Feldpraxis 55

Anhang – Kursliteratur (Englisch) 57

Partnerschaft 80





Einführung

Das interdisziplinäre Curriculum für das Berufsbild des Beraters für nachhaltige Umwandlung wurde im Rahmen des Erasmus + geförderten Projekts COMPASS entwickelt.

COMPASS (engl. Akronym für „Kompetenzen für Agenturen für Nachhaltige Umwandlung von Flächen) hat seine Wurzeln in der Notwendigkeit, die Schaffung von Synergien zwischen privaten, sozialen und institutionellen Akteuren zu fördern, die in diesem Kontext zusammenarbeiten müssen. Die Kombination verschiedener Fähigkeiten und Kompetenzen soll vermittelt werden, um die aktuellen Produktions- und Verbrauchsmodelle im Zusammenhang mit der Regeneration von leerstehenden, öffentlichen Räumen und Stadtgebieten zu überdenken.

Das Hauptziel des COMPASS-Projektes war es daher, einen Ausbildungsweg zu entwerfen und ein neues Berufsprofil / Curriculum zu schaffen, das den Bedürfnissen des aktuellen europäischen Arbeitsmarktes gerecht werden kann. Der Berater für nachhaltige Umwandlung ist professionell in der Lage, sowohl lokale als auch globale Kontexte zu bearbeiten und Chancen zu ergreifen und Übergangsszenarien zu entwickeln, die auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit basieren.

Dieser Ausbildungsweg kann durch ad hoc Open Educational und Training Resources unterstützt werden, die durch das Mischen von Wissen und Kompetenzen von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen geschaffen werden, um ein innovatives Curriculum mit folgenden Merkmalen zu schaffen: Interdisziplinarität und eine starke praxisorientierte Berufserfahrung. Die Interdisziplinarität des Ausbildungsweges liegt in der Verschmelzung von Inhalten von sozialer Nachhaltigkeit bis hin zu GIS-Kartierung, von Team-Building-Techniken bis hin zu nachhaltiger Architektur und Energiemanagement, von der partizipativen Stadtplanung bis hin zu Marketing und Fundraising. Die professionell orientierte Erfahrung wird durch ein im Freien realisiertes Feldpraktikum realisiert, die den Studenten die Möglichkeit gibt, einen Projektvorschlag zu entwickeln, indem sie die Kompetenzen und das Wissen, das sie gewonnen haben, ausnutzt.



Kursstruktur

Der Kurs verfügt über 8 Module; Jeder unterteilt in verschiedene Lektionen. Die modulare Struktur ist so konzipiert, dass sie einen flexiblen Kurs bietet, der es nicht erforderlich macht, dem numerischen Ablauf zu folgen. Einige Module (z.B. nachhaltige Architektur und Stadtplanung oder Geschäftsentwicklung und Marketing) sollten allerdings idealerweise nacheinander untersucht werden. Jedes Modul kann durch Präsentationen (z.B. MS PowerPoint) mit zusätzlichen Voice-Over-Aufnahmen (oder Podcasts), Lesungen (obligatorisch und komplementär) und Übungen (Multiple-Choice-Fragen, alternative Antwortfragen, passende Fragen, Fill-in-the-Blank) entwickelt werden. Fragen, Essays und technische Übungen wie die Entwicklung eines Businessplans oder einer GIS-Karte). Es wird empfohlen, eine Bewertung des erworbenen Wissens des Testteilnehmers nach jedem Modul durchzuführen, um die Schülerleistung und das Verständnis des betroffenen Themas zu verfolgen. Ob online oder im Klassenzimmer, diese Kursstruktur erfordert dennoch einen ständigen Kontakt und Feedback zwischen Lehrern und Schülern, um Probleme zu lösen, Fragen umgehend zu beantworten und bei Bedarf Klärungen zu geben. Wir können den Lehrern / Modulentwicklern vorschlagen, mindestens jede Kurswoche einen Beratungszeitplan einzustellen, um den Kommunikationsprozess mit den Studierenden zu unterstützen.

Um die Ausbildung mit einem praktischen Erlebnis abzuschließen, unternehmen die TeilnehmerInnen eine strukturierte Feldpraxis in einem ausgewählten urbanen Raum (öffentliches Gebäude, Straße, Platz, Park oder andere Wohn-, Gewerbe-, Freizeiteinrichtungen etc.) und bietet die Chance, ein nachhaltiges Umwandlungsprojekt zu entwickeln, das in multidisziplinären Teams arbeitet. Der Projektvorschlag ist das Ergebnis organisierter Gruppentreffen (täglich, wöchentlich, vierzehntägig, monatlich usw.) sowie von Diskussionen und Verhandlungen mit den Kommunen. Es wird nach einer bestimmten Struktur entwickelt: Kontextanalyse, partizipative Methodik, technische Beschreibung (architektonische / morphologische Merkmale, Werkzeuge und Instrumente zur Nutzung, Wasserverbrauch, Abfallwirtschaft etc.), ökologische, soziale und kulturelle Zwecke, Risikobewertung, Businessplan, Finanzierungs- und Marketingstrategie.

Beschreibung des Berufsprofils

Der Kurs zielt darauf ab, ein neues professionelles Profil durch einen multidisziplinären Ansatz zu schaffen: der Nachhaltige Konversionsprojektberater.

Dieses Berufsbild enthält:

- die Grundlagen der ökologischen Umwandlungstheorien;
- die Grundlagen der nachhaltigen Architektur und des Energiemanagements;
- die Grundlagen der Fundraising- und Marktwirtschaft;
- die Grundsätze der Stadtplanung und der partizipativen Planung;
- die wichtigsten Aspekte der Gründung und Finanzierung eines Unternehmens;
- die wichtigsten Aspekte der partizipativen Georeferenz-Informationssysteme;
- die wichtigsten Techniken der Teambildung und Konfliktverhütung.

Außerdem wird er / sie in der Lage sein:

- die Umweltprobleme zu erkennen und ökologische Umwandlungsmöglichkeiten vorzustellen;
- in einem interdisziplinären Team zu arbeiten, es zu koordinieren und Konflikte zu entschärfen;
- die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaft zu identifizieren;
- Netzwerke zu entwickeln, partizipative Kooperationen mit mehreren Stakeholdern zu bearbeiten und zu verwalten (d. H. Kommunen, Bürger, Verbände);
- die drei Säulen der Nachhaltigkeit zu identifizieren, andere Konzepte zu überlappen und Indikatoren für die Bewertung nachhaltiger Regenerations- / Übergangsaktivitäten zu nutzen;
- Energieeffizienz und erneuerbare Energiemaßnahmen vorzuschlagen;
- nachhaltige Maßnahmen zur Wasser- und Abfallbewirtschaftung vorzuschlagen;
- eine einfache Online-Karte zu erstellen;
- einen Marketingplan zu zeichnen und Online-Marketing-Tools zu verwenden;
- einen grundlegenden Geschäftsplan zu entwickeln;
- die lokalen Entscheidungsträger, die öffentlichen und privaten Einrichtungen über nachhaltige Regenerationsmaßnahmen, verschiedene Messinstrumente und Lösungen für eine nachhaltige Regeneration zu beraten;
- einen Regenerationsvorschlag zu entwickeln;

- die notwendigen Aktivitäten für die Entwicklung eines partizipativen Regenerationsvorschlags zu verwalten und zu organisieren.

Methodik

Der nachhaltige Umwandlungssektor zielt darauf ab, den Konsum und die Produktionsprozesse innerhalb der von unserem Planeten festgelegten natürlichen Grenzen zu halten, aber gleichzeitig die Erhöhung der gleichen Arbeits- und Lernmöglichkeiten für alle zu begünstigen. Dieser Ansatz umfasst mehrere Bereiche und damit unterschiedliche Kompetenzen und Berufsbilder: Auf diese Art und Weise können wirksame Instrumente (wirtschaftliche, politische und legislative) geschaffen werden, die in der Lage sind, erfolgreiche Prozesse der Umwandlung der Produktions- und Verbrauchsmodelle zu fördern.

Bezüge zum Kursinhalt:

- **Interdisziplinärer Ansatz:** Um einen integrierten und damit kompletten Ansatz zur umwelt- und ökonomisch nachhaltigen Umwandlung von Strukturen und öffentlichen Räumen zu gewinnen, ist es notwendig, aus mehreren akademischen Disziplinen Wissen und Prinzipien zu ziehen, die bei der Gestaltung eines kohärenten Rahmens der Analyse helfen. In diesem Sinne zielt der interdisziplinäre Ansatz dieses Curriculums darauf ab, die Grenzen zwischen den verschiedenen Wissensgebieten aufzulösen und so einen brandneuen professionellen Ausbildungsweg zu schaffen, der den Bedürfnissen dieses spezifischen Sektors heutzutage gerecht wird. Diese Unterrichtsmethodik ermöglicht es dem Studierenden, Verbindungen zwischen den verschiedenen Disziplinen herzustellen und die Zusammenhänge der verschiedenen Bereiche des Wissens zu erleben: Ökologie, Unternehmertum, Teambildung und Konfliktmanagement, Marketing und Promotion, soziale Nachhaltigkeit, nachhaltige Architektur und Energiemanagement, nachhaltige Stadtplanung und partizipative Planung, GIS-Mapping, Business und Fundraising.
- **Praxisbezogener Ansatz:** Der Ausbildungspfad von COMPASS wird als ein praxisorientiertes Curriculum entwickelt, das es dem Studierenden ermöglicht eine 80- bis 90-stündige Schulung (entweder online oder in-Klasse / traditionelle Methode) zu besuchen. Die Schulung erfolgt in englischer Sprache und ist auch abhängig von den jeweiligen beruflichen Kompetenzen der Teilnehmer in den verschiedenen Disziplinen. Zusätzlich findet eine so genannte Field Practice statt, die über einen Zeitraum von 3 bis 4



Monaten (mindestens 80 Stunden, die mit Gruppentreffen und Einzelarbeit abgedeckt werden sollen) bearbeitet werden soll, um auf der Grundlage der Kompetenzen einen konkreten Projektvorschlag zu entwickeln und Kenntnisse einzusetzen, die durch die vorherige COMPASS-Ausbildung erworben wurden.

- **Einsatz von Fallstudien:** Der Kurs beinhaltet Fallstudien mit Best-Practice-Beispielen, die in jedem Partnerland entwickelt wurden, die das Verständnis des Problems erleichtern helfen, Problemlösungsmöglichkeiten entwickeln und die Entwicklung eines kritischen Denkens fördern.

In Bezug auf das Kursmonitoring und die Evaluation

- **Monitoring:** Der Kurs wird über ein eLearning-Plattform-Tracking-System überwacht, das es Lehrern ermöglicht, den Zugriff, die Downloads und die Abwicklung der Aufgaben durch die Kursteilnehmer zu überwachen. Das System kann auch ein Kommunikations-Tool ("Schwarzes Brett"/Wand, Diskussionsrunde, Echtzeit-Messaging mit Benachrichtigung, E-Mails) nicht nur für den Austausch und Kommunikation, sondern auch zur Unterstützung der Überwachung des Fortschritts der einzelnen Schüler sein. Die Überwachungstätigkeit kann durch die Abgabe von Fragebögen nach Beendigung jedes Moduls gefördert werden, um nützliche Informationen zwecks Überprüfung der Qualität der Inhalte zu sammeln. Für den Fall, dass die Ausbildung in der Klasse durchgeführt wird, werden die Fortschritte der Schüler durch ihre Präsenz und ihre Tätigkeit während der Vorlesungen im Unterricht überwacht, sowie die Erfüllung der ihnen gegebenen Aufgaben.
- **Evaluation:** Die Online-Schulung wird durch Übungen, Abschlussprüfungen und durch die Verwendung der oben genannten Beurteilungsfragebögen für Studierende ausgewertet, während die Feldpraxis durch die Beobachtung und Analyse der realisierten Aktivitäten nach bestimmten Kriterien bewertet wird: regelmäßige Teilnahme an den Gruppentreffen, Termintreue, Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und mit Teilnehmern innerhalb der Gruppen, Entwicklung eines erfolgreichen Projektvorschlags in einer multidisziplinären Gruppe nach der Vorlage zu Beginn der Feldpraxis.



Zielgruppenanforderungen

Die Kursteilnehmer sollten folgende Kriterien erfüllen:

- **Akademischer Grad:** Nachweis eines Abschlusses (mindestens 3 Jahre / Bachelor) in folgenden Bereichen: Architektur (Landschaftsgestaltung, Stadt- und Stadtplanung, Stadt- und Raumplanung, Infrastrukturdiesign, Nachhaltiges Umweltdesign, Raumplanung etc.), Umweltwissenschaften, Bau-Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sozial- und Staatswissenschaften, Geographie, Energiemanagement, Öffentliche Verwaltung, andere verwandte Disziplinen.
- **I.T.:** Grundlegende Computerkenntnisse (MS Office, Internetnutzung).
- **Sprache:** Englisch Minimum Level B2 (CEFRL).
- **Allgemeines:** starkes Interesse am Thema (durch ein Motivationsschreiben verifiziert), frühere Berufserfahrung, freiwillige oder nicht formale Ausbildungswege im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, Umwelt, gemeinschaftliches Engagement, nachhaltiges Ressourcenmanagement oder andere relevante Bereiche. Darüber hinaus muss er / sie in der Lage sein, die Präsenz im gesamten theoretischen Kurs und in der Feldpraxis zu garantieren.

Systemvoraussetzungen

- Computer (Systemplattform MS Windows 2000 bis MS Windows 10, Mac OS X v 10.4 oder höher, Soundkarte mit Lautsprecher oder Kopfhörer, Browser: Explorer, Edge, Chrome, Mozilla, Safari oder andere, PDF Reader, MS Office).
- Internetverbindung für webbasierte Recherchen.

Kursinhalte

Modul 1

“Von der globalen Krise zur ökologischen Umwandlung von Flächen”

Einführung in das Modul:

Das Modul gibt einen Überblick über die aktuelle globale Umwelt- und Klimakrise und liefert analytische Sichtweisen, um Umwelt- und Klimaanforderungen zu lesen. Durch das Modul können die Auszubildenden die historische Entwicklung des Nachhaltigkeitskonzepts und die verschiedenen Theorien an der Wurzel der ökologischen Umwandlungsperspektive der letzten 25 Jahren erfahren und es bietet zudem ein fundamentales Hintergrundwissen im Bereich der Ökologie.

Ziele:

Dieses erste Modul zielt darauf ab:

- Übertragung neuer sozialwissenschaftlicher Analysewerkzeuge, um die globale Umweltkrise zu erfassen.
- Übernahme der Hauptkonzepte und Erfahrungen aus ökologischen Umwandlungstheorien;
- Aufbau der Fähigkeit, ökologische Umwandlung im größeren Kontext zu sehen

Materialien:

- PowerPoint-Präsentationen mit Audioaufnahmen;
- PDF-Dokumente mit Texten;
- Weblinks zu verwandten Artikeln;
- Videos:
 - LamCA-EJOLT video, “*We are here to stay**”, 28’42, available online:
> <https://www.youtube.com/watch?v=JSPBRG3GZDo>
 - A Sud video, “*From the crisis to sustainable transition*”. The Melpignano Community Cooperatives*, 7’24, available online:
> <https://www.youtube.com/watch?v=rLuXkNL7L0w>
 - Interview to Naomi Klein on COP 15*, published in Le Monde, december 2015, available online:



- http://www.lemonde.fr/cop21/article/2015/12/11/retard-espoirs-mobilisation-des-dirigeants-le-recap-de-la-cop-jour-12_4830172_4527432.html

Modul 1 Index:

- 1 - Gesundheit der Erde: komplexe Krisen, Planetengrenzen und die Notwendigkeit eines sozioökologischen Übergangs;
- 2 - Die Klimakrise: Fakten und internationale Governance;
- 3 - Einführung in einen sozial und ökologisch nachhaltigen Übergang;
- 4 - Nachhaltige Übergänge Einblicke;
- 5 - Good Practice Beispiele.

Dauer des Gesamtmoduls: 10 Stunden (600 Minuten)

Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):

- Sozialwissenschaftliche analytische Instrumente, um die globale Umweltkrise zu "lesen"
- Hauptkonzepte und Erfahrungen aus ökologischen Umwandlungstheorien.

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- in der Lage sein, Kapazitäten aufzubauen, um ökologische Umwandlung in das ganzheitliche, "große Bild" zu integrieren.

Dozent: Experte für Umwelt- und Klimaprobleme.

Inhalte:

Lektion 1: Gesundheit der Erde: komplexe Krisen, Planetengrenzen und die Notwendigkeit eines sozioökologischen Übergangs

- **Präsentation:**
 - Stand der Technik über die "Erdgesundheit": Geopolitik / Verwertungsressourcen / Produktionsverbrauch - Entsorgung / Umwelt, soziale, ökonomische Auswirkungen;
 - Komplexe Krisen: Verhältnis zwischen ökonomischen und ökologischen, klima- und soziale Grenzen unseres Planeten und Ökologischer Umbau: Überschreitungstag; Haupttendenzen in Produktionsketten und Externalitäten; grüne Wirtschaft.
 - What does excessive resource exploitation produce: look at the world through the lens of environmental conflict (what is it/evolution/causes/effects): environmental conflicts; ecological debt;



climate debt; ecologies of the poor; Nimby; environmental injustice (+video); environmental racism; climate justice.

- **Unterrichtsdauer:** 90 Minuten

Lektion 2: Die Klimakrise: Fakten und internationale Governance

- **Präsentation:**
 - Klimakrise und Klimagerechtigkeit;
 - Klimakrise: Fakten und kritische Lektüre der COP15 in Paris cop 15;
 - Hauptfakten und Daten von Experten und Institutionen;
 - für den Klimawandel zuständige Sektoren;
 - Historische Schritte des internationalen Verhandlungsprozesses;
 - Falsche Lösungen;
 - Paris COP 15;
 - Alternative Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels.

- **Unterrichtsdauer:** 70 Minuten

Lektion 3: Einführung in einen sozial und ökologisch nachhaltigen Übergang

- **Präsentation:**
 - Kurze Geschichte des Nachhaltigkeitskonzepts;
 - Kurze Geschichte der nachhaltigen Entwicklung im Bereich der internationalen „Governance“;
 - „Nur Nachhaltigkeit“;
 - Einführung in Alex Langer und nachhaltige Übergangstheorien.

- **Unterrichtsdauer:** 50 Minuten

Lektion 4: Nachhaltige Umwandlungen - Überblick

- **Präsentation:**
 - Most important concepts from the ecological conversion theories;
 - Introduction to Alex Langer and sustainable conversion theories;
 - Key elements for an ecological transition of the economy.

- **Unterrichtsdauer:** 50 Minuten

Lektion 5: “Gute Praktiken”

- **Presentation:**
 - „Best Practice“ Beispiele;
 - ein regionales Gesetz für den ökologischen Übergang in der Region Latium;
 - Regenerierte, ehemals verlassene Fabriken;
 - Melpignano Gemeinschaftsgenossenschaft.



- **Unterrichtsdauer:** 30 Minuten

Obligatorische Texte und Quellen für das Modul:

- The [Rio Declaration](#);
- N. Georgescu-Roegen, Energy and Economic Myths. Extracts in [google books](#) (IX some basic bioeconomics, from p-25 to 28);
- EJOLT glossary:
 - <http://www.ejolt.org/2013/02/ecological-footprint/>
 - <http://www.ejolt.org/2016/04/ecological-distribution-conflicts/>
 - <http://www.ejolt.org/2013/05/ecological-debt/>
 - <http://www.ejolt.org/2013/02/environmental-injustice/>
 - <http://www.ejolt.org/2013/05/greenwash/>
 - <http://www.ejolt.org/2012/12/natural-and-social-capital/>
 - <http://www.ejolt.org/2012/11/policy-instruments-for-sustainability/>
 - <http://www.ejolt.org/2013/05/polluter-pays-principle/>
 - <http://www.ejolt.org/2015/02/precautionary-principle/>
 - <http://www.ejolt.org/2015/02/resilience/>
 - <http://www.ejolt.org/2015/02/yasuni-yasunize/>

Dauer der Lektüre: 1,5 Stunden für die obligatorische Lektüre, eine weitere Stunde ist frei wählbar aus der Modulbibliographie (siehe Modul 1 Bibliographie im Anhang).

Modul Übungen:

Von den Studenten wird erwartet, ein Mini-Essay in Form eines Kommentars von etwa 500 Worten zu schreiben und zugänglich für alle Kursteilnehmer zu machen. Es wird erwartet, Essays von den anderen Teilnehmern zu lesen und unter deren Berücksichtigung die eigenen Arbeiten zu ergänzen. Essay-Thema: "Wie bindet man ökologische Umwandlung von öffentlichen Räumen in den aktuellen globalen Rahmen ein? In welcher Weise formt es Konvertierungsprojekte? Welche Art von Umwandlungsprojekten oder Aktivitäten, die Sie glauben (im Hinblick auf Ihre beruflichen Kompetenzen), würden wirklich den Unterschied ausmachen?"

Dauer der Übung: 2 Stunden

Indikatoren für die Evaluation:

Diese Übung soll nicht ausgewertet werden, sondern als "Warm-up" genutzt werden, um „das Eis zu brechen“ und Synergien zwischen den Kursteilnehmern zu bauen

Modul 2

“Team-Building-Techniken, Teamwork und Konfliktprävention”

Einführung in das Modul:

Das Modul gibt einen Überblick über den Teambuilding-Prozess, beginnend mit den Vorteilen die eine Gruppe von Menschen hat, die zusammenkommen, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen und das Projekt aufzubauen, indem sie unter anderem die entsprechenden Strukturvariablen und Prozessvariablen analysieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt Gruppen von Personen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen (multidisziplinäres Team) und Methoden zur Vermeidung oder Bewältigung interner Konflikte

Ziele:

Das Hauptziel ist es, Wissen darüber zu vermitteln, warum der Aufbau eines guten Arbeitsteams notwendig und nützlich ist um bestimmte Ziele zu erreichen und dafür die richtigen Instrumente einzusetzen. Dies kann nur durch ein klares Verständnis des Zweckes der Gruppenzusammenarbeit, der Fähigkeiten, Merkmale und Verhaltensweisen, die mit einer erfolgreichen Teamarbeit verbunden sind, sowie der Rollen, die mit den Fähigkeiten der Teammitglieder verbunden sind, erreicht werden. Wichtig ist ferner die Kenntnis von Team-Entwicklungsstadien und -methoden, um Konflikte zwischen den Teammitgliedern zu vermeiden.

Materialien:

- PowerPoint-Präsentationen mit Audioaufnahmen;
- PDF-Dokumente mit Texten;
- Weblinks zu verwandten Artikeln.

Modul 2 Index:

- 1 - Was ist eine Arbeitsgruppe?
- 2 - Aufbau eines Teams. Entwicklungsphasen eines Arbeitsteams;
- 3 - Aufbau und Entwicklung eines arbeitenden Teams: die strukturellen Variablen;



- 4 - Aufbau und Entwicklung eines arbeitenden Teams: die prozessualen Variablen
- 5 - Konfliktmanagement und -prävention.

Dauer des Gesamtmoduls: 15 Stunden (900 Minuten)

Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):

- Kommunikationsprinzipien und -techniken (Fähigkeit, Beziehungen und Interaktion zu entwickeln, Fähigkeit, mit anderen zu kommunizieren);
- Soziale Fähigkeiten (Fähigkeit, sich in sozialen Kontexten zu verhalten, positiv über sich selbst und über andere zu denken);
- Techniken für Gruppenführung;
- Methoden und Instrumente zur Planung und Bewertung von Gruppenaktivität

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- in der Lage sein, in einem Team in Interdependenz (Ziele, Aktionen, Ressourcen) zu arbeiten;
- in der Lage sein, ein Netzwerk von Beziehungen zu verwalten und einen strategischen Kommunikationsplan für die Vernetzung zu entwickeln;
- in der Lage sein, die Rolle jedes einzelnen sowie die Pflichten und Aufgaben des einzelnen zu identifizieren;
- in der Lage sein, die Ressourcen zu identifizieren, zu bewerten und zu planen in Bezug auf Zeitrahmen und Ziele;
- in der Lage sein zu kommunizieren und sich auf die Teammitglieder zu beziehen;
- Konflikte analysieren und verwalten zu können

Dozent: Experte in Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Anthropologie oder anderen relevanten Bereichen.

Inhalt:

Lektion 1: Was ist ein (Arbeits-) Team?

- **Präsentation:**

- Definition von Team, Integration und Interdependenz von Mitgliedern und Teammerkmalen.



- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - Web article: "*what are the benefits of having Teams in a business environment*".
 - <http://www.callofthewild.co.uk/library/useful-articles/what-are-the-benefits-of-havingteams-in-a-business-environment/>;
 - **Ergänzend:**
 - Ann-Marie Nazzaro; Joyce Strazzabosco; "*Group dynamics and Team Building*" Hemophilia Organization Development, May 2009 n°4.
- **Unterrichtsdauer:** 150 Minuten

Lektion 2: Aufbau eines Teams: Entwicklungsphasen eines Arbeitsteams

- **Präsentation:**
 - Der Aufbau eines Arbeitsteams und die verschiedenen aufeinanderfolgenden Phasen, die es durchläuft: Pluralität, Interaktionen, Zusammenhalt, Identifizierung, Bindungen, Interdependenz und Integration, Kooperation, Verhandlung und gemeinsame Ziele, Entscheidungen und Aktivitäten und Wahrnehmung der Vorteile der Gruppenmitgliedschaft.
- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - Web article: "*What is negotiation?*" (Compulsory):
 - <http://www.skillsyouneed.com/ips/negotiation.html>
 - **Ergänzend:**
 - P.Tizzard, "*The teambuilding activities pocketbook*"; management pocketbooks, March 2006.
- **Unterrichtsdauer:** 185 Minuten

Lektion 3: Aufbau und Entwicklung eines arbeitenden Teams: die strukturellen Variablen

- **Präsentation:**
 - Der Team-Building-Prozess und die formgebenden 7 Variablen.
Analyse der Strukturvariablen:
 - Teamziele, Ziele und ihre Merkmale;
 - Rollen und Aufgaben: Integration verschiedener Berufsprofile in ein Team, Rollenwissen, Motivation, Bewusstsein für eigene Fähigkeiten, Interdependenz und Erwartungen der Mitglieder; Die Merkmale der 3 Rollen: Identifizierung in Bezug auf



Schlüsselbereiche (Aufgabenverantwortung und -tätigkeiten, Beziehungen zwischen Mitgliedern, Ergebnissen, Qualität der Arbeitsaktivitäten), Zuordnung von Rollen in Bezug auf die Kompetenzen der Mitglieder, Wertschöpfung der Kompetenzen und Kompetenzen der Mitglieder ;

- Leadership: Service Leadership: seine Vor- und Nachteile, die Führungsfunktionen (Kompetenz, Kommunikation und Mitgliedschaft), die Rolle eines Corporate Leaders und eines Functional Leaders;
- Methode: Was ist eine Methode und wie man eine entwickelt. Die 5 Kernaktivitäten (Analyse von Ressourcen und Grenzen, Herausforderungen, Diskussion durch Roundtables, Turn Taking und Free Speech, Brainstorming, Entscheidungsfindung, Zeitplanung, Einsatz von Problemlösungswerkzeugen).

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Web article: "Setting up a cross-functional team. working effectively with other functions"
 - <https://www.mindtools.com/pages/article/cross-functional-team.htm>
 - E.C.Thomas "*Team building and Goal setting*"; Ed Thomas leadership training & consulting services, Municipal Elected Officials Institute of Government.

- **Ergänzend:**

- L.B.Hart, C.S.Waisman, "*The leadership training activity book; 50 exercises for building effective leaders*"; AMACOM, New York 2005 (Suggested).

- **Unterrichtsdauer:** 280 Minuten

Lektion 4: Aufbau und Entwicklung eines arbeitenden Teams: die prozessualen Variablen

- **Präsentation:**

- Der Team-Building-Prozess und die formgebenden 7 Variablen. Analyse der Prozessvariablen:
 - Wirksamkeit und Entwicklung einer Arbeitsgruppe: Das System der individuellen Kompetenzen und das System der Gruppenkompetenzen (Strategische Kompetenz, Innovative Kompetenz, Informationskompetenz, operative Kompetenz);
 - Vernetzung:



- Kommunikation und Verhandlung zwischen dem Team und anderen lokalen Organisationen (Das interaktive Merkmal, das Informationsmerkmal, das transformative Merkmal) seine Eigenschaften (konzentriert, pragmatisch, klar und situationsbezogen). Die Hauptfunktionen der Kommunikation in Bezug auf die 4 Kernbereiche (Ausdruck einer Nachricht, Hören, Beantworten, Überzeugen) Kommunikation konzentriert sich auf das städtische Gebietsmanagement, wie man einen strategischen Kommunikationsplan entwickelt;
- Vernetzung: das Territorium und seine Akteure;
- Klima: Merkmale (definiert als die Menge der Wahrnehmungen, der Erlebnisse und Gefühle jedes Mitglieds als Systemqualität, im Zusammenhang mit den kulturellen Modellen des Teams) Variablen (Stützklima, Warmes Klima, Klima von Offenheit und Feedback) und Teamklima.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**
- “*Best practices in strategic communication planning*”; Ingegnum communication 2013.
- **Ergänzend:**
- Web article: “*Team leadership toolkit - Success and team climate*”;
- http://www.lindsay-sherwin.co.uk/guide_team_leadership/html_team_development/1_success_and_team_climate.htm.

- **Unterrichtsdauer:** 100 Minuten

Lektion 5: Konfliktmanagement und -prävention

- **Präsentation:**

- Konfliktmanagement: Verständnis dessen, was ein Konflikt ist, Hauptursachen für Konfliktausbrüche am Arbeitsplatz, Arten von Konflikten am Arbeitsplatz (Arbeitgeber vs Mitarbeiter, Manager vs Mitarbeiter), Ansätze zur Konfliktlösung und Methoden, um sie am Arbeitsplatz zu verhindern.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**
- Kenneth W. Thomas “*Conflict and conflict management: Reflections and Update*”, Journal of Organizational Behavior, Vol. 13, pp. 265-



274, 1992, Calhoun Institutional Archive of the naval postgraduate school.

- N.Brewer, P. Mitchell, N.Weber, “*Gender role, organizational status, and conflict management styles*” University of South Australia, International Journal of Conflict Development, vol. 13; n°1, pages 78-94, 2002.
- **Ergänzend:**
- E. De Vliert (University of Groningen); B. Kabanoff (University of New South Wales), “Toward theory-based measures of conflict management” Academy of Management Journal, Vol. 33. No. 1, pages 199-209, 1990.

- **Unterrichtsdauer:** 185 Minuten

Modul Übungen:

- Entwicklung eines Teamplans mit Personal, Aktivitäten und Zeitrahmen:
- Der Student wird gebeten, einen Teamplan für die Realisierung eines Projektes der städtischen Umwandlung zu entwickeln: Manche Daten müssen bereits gegeben sein (d.h. Art der Struktur / Ort der Arbeit, Gesamtbudget, Einreichungsfrist), um die Aufgabe zu lösen Die richtigen Profile sind zu finden und dem Studierenden ist die Möglichkeit zu geben, sich auf das Ziel zu konzentrieren: Identifikation von Rollen, damit verbundene Aktivitäten und angemessene Zeiträume für die Durchführung eines nachhaltigen Umwandlungsprojekts. Es könnte sinnvoll sein, alle diese Informationen in einer Tabelle auszufüllen. Es ist notwendig, dass der Student die Tätigkeit beschreibt, die durch das gewählte Profiprofil durchgeführt werden soll und ggf. mögliche Berufsfiguren hinzufügen, die zur Durchführung der Aktivität beitragen können.
- 3 Arten von Fragen (Mehrfachantwort, True & False; Offene Antwort) zu allen Themen, die behandelt werden.

Indikatoren für die Evaluation:

- Anzahl der richtigen Antworten;
- Die Genauigkeit der Antworten;
- Die Machbarkeit bzw. Realisierung des Teamplanes.



Modul 3

“Soziale Nachhaltigkeit”

Einführung in das Modul:

Dieser Kurs untersucht vor allem die soziale Dimension der Nachhaltigkeit in den Städten. So erforscht sie verschiedene Definitionen zum Konzept der Nachhaltigkeit und der sozialen Nachhaltigkeit und erforscht, wie diese Konzepte für Städte und städtische Gemeinden gelten. Politik und Programme, die die Herausforderungen der Nachhaltigkeit aus Entwicklungs- und Entwicklungsländern lösen, werden untersucht und verglichen. Die soziale Nachhaltigkeit wird auch im Rahmen von Nachhaltigkeits-Metriken und Nachhaltigkeitsberichten erforscht. Diese Themen sind von größter Bedeutung, da die Lebensqualität zu den bedeutendsten Faktoren für die Wertschätzung des urbanen Lebens durch die Bürger in den Städten gilt.

Das Modul besteht aus 4 Abschnitten, wobei jeder Abschnitt aus zwei verschiedenen, aber verwandten Vorlesungen besteht.

Ziele:

- die Schüler mit dem Konzept der sozialen Nachhaltigkeit und anderen übergreifenden Konzepten vertraut zu machen;
- um ihnen ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie sich diese Konzepte in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben, was zu einem Paradigmenwechsel führt;
- ihre Fähigkeit zu entwickeln, kritische Bewertung von Politik und Strategien, die von lokalen städtischen Regierungen aus der Perspektive der sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt werden;
- ihre Kompetenzen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsmessung und Reporting zu entwickeln (als eines der wichtigsten Bereiche der Nachhaltigkeit aus praktischer Sicht).

Materialien:

- PowerPoint-Präsentationen mit Audioaufnahmen;
- PDF-Dokumente mit Texten;
- Weblinks zu verwandten Artikeln oder interaktive Anwendungen;
- Videoclips.



Modul 3 Index:

- 1 - Soziale Nachhaltigkeit (Sitzung 1 und 2);
- 2 - (a) Bedarfsbewertung und Asset Based Community Development (ABCD);
- 2 - (b) Rolle der lokalen Verwaltung bei der Bereitstellung von Infrastruktur und öffentlichen Dienstleistungen;
- 3 - (a) Lebensqualität und Wohlbefinden - Die Rolle der Soziologie und anderer Bereiche;
- 3 - (b) Was verursacht Wohlbefinden ?;
- 4 - (a) Soziale Nachhaltigkeitsmessung und -berichterstattung: Einführung in die nachhaltige Entwicklung;
- 4 - (b) Soziale Nachhaltigkeitsmessung und -berichterstattung: Nachhaltigkeitsberichterstattung in öffentlichen und privaten Organisationen?

Dauer des Gesamtmoduls: 8 Stunden (480 Minuten)

Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):

- Wie man soziale Nachhaltigkeit und andere Konzepte definiert, die sich damit übereinstimmen;
- Wie man eine Gemeinschaft in Bezug auf Bedürfnisse und Vermögensgegenstände beschreibt; was die Grundsätze der Bewertung sind und wie man die Bedarfsermittlung durchführt; was der ABCD-Ansatz mit sich bringt?
- Wie definiere ich Lebensqualität und Wohlbefinden und wie sie gemessen werden können
- Aufbau von Nachhaltigkeitsindikatoren und komplexen Nachhaltigkeitsmess- und Reportingsystemen.

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- in der Lage sein, die lokalen Entscheidungsträger über die wichtigsten Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit zu beraten;
- in der Lage sein, eine Bedarfsermittlung für eine gegebene Gemeinschaft durchzuführen;
- in der Lage sein, die beste Option für eine Gemeinschaft in Bezug auf die Bereitstellung von Infrastrukturen vorzuschlagen;
- in der Lage sein, verschiedene Messinstrumente (Indizes) für eine nachhaltige Entwicklung und andere damit zusammenhängende Konzepte



(wie Lebensqualität) zu konstruieren, wobei der Schwerpunkt auf der sozialen Dimension liegt;

- in der Lage sein, öffentliche und private Stellen darüber zu beraten, wie man die Nachhaltigkeitsberichterstattung am besten durchführt;
- eine Bewertung der Lebensqualität auf lokaler Ebene durchführen und Entscheidungsträger darüber informieren, wie man sie verbessert (vor allem soziale Aspekte)

Dozent: Soziologe und Stadtplaner, Experte für lokale nachhaltige Entwicklung und Indikatoren.

Inhalt:

Lektion 1: Soziale Nachhaltigkeit (1)

- **Präsentation:**
 - Nachhaltigkeit als dreiseitiger Hocker; relative Bedeutung der gesellschaftlichen Erwägungen im Vergleich zu den beiden anderen Dimensionen der Nachhaltigkeit;
 - Definitionen der sozialen Nachhaltigkeit;
 - Konzepte, die mit sozialer Nachhaltigkeit übereinstimmen.
- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - Colantonio, A., Social sustainability: a review and critique of traditional versus emerging themes and assessment methods, 2009,
➤ http://eprints.lse.ac.uk/35867/1/Colantonio_Social_sustainability_review_2009.pdf
 - **Ergänzend:**
 - Neamtu, B., Measuring the Social sustainability of Urban Communities: The Role of Local Authorities, Transylvanian Review of administrative sciences, 37E/2012,
➤ <http://rtsa.ro/tras/index.php/tras/article/view/75/71>
 - Bramley, G. *et al.*, What Is 'Social Sustainability', And How Do Our Existing Urban Forms Perform in Nurturing It,
➤ http://www.city-form.org/uk/pdfs/Pubs_Bramleyetal06.pdf

Lektion 1: Soziale Nachhaltigkeit (2)

- **Präsentation:**



- Soziale Nachhaltigkeit im städtischen Kontext; Definition von nachhaltigen Gemeinschaften - territoriale Dimension für soziale Nachhaltigkeit;
- Dokumente / Politik auf EU-Ebene zur Betonung der sozialen Nachhaltigkeit in den Städten;
- Messung der sozialen Nachhaltigkeit in einem städtischen Kontext - Egan Review, UK.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Egan Report, Rethinking construction,
➤ http://constructingexcellence.org.uk/wp-content/uploads/2014/10/rethinking_construction_report.pdf

- **Ergänzend:**

- Saffron Woodcraft with Tricia Hackett & Lucia Caistor-Arendar, 2011,
➤ http://www.futurecommunities.net/files/images/Design_for_Social_Sustainability_0.pdf
 - Sustainable Communities online,
➤ <http://www.sustainable.org/about>

- **Unterrichtsdauer:** (a + b) 120 Minuten

Lesson 2: (a) Bedarfsbewertung und Asset-basierte Gemeinschaftsentwicklung (ABCD)

- **Präsentation:**

- Verständnis und Beschreibung einer Gemeinschaft;
 - Definition der Gemeinschaftsbedürfnisse;
 - Gemeinschaftsbedarfsbewertung, Bedarf gegenüber Vermögenswerten;
 - Warum eine Gemeinschaftsbewertung durchführen?
 - Bewertungsprinzipien;
 - Asset-basierte Gemeinschaftsentwicklung (ABCD).

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Community tool Box, Section 15. Qualitative Methods to Assess Community Issues,
➤ <http://ctb.ku.edu/en/table-of-contents/assessment/assessing-community-needs-and-resources/qualitative-methods/main>

- **Ergänzend:**



- Conducting a Community Assessment STRENGTHENING NONPROFITS: A Capacity Builder's Resource Library,
 - http://strengtheningnonprofits.org/resources/guidebooks/Community_Assessment.pdf

Lektion 2: (b) Rolle der lokalen Regierungen bei der Bereitstellung von Infrastruktur und öffentlichen Dienstleistungen

• Präsentation:

- Infrastruktur und Wirtschaftswachstum / Armutsbekämpfung im Kontext der am wenigsten entwickelten Länder;
- Arten von Infrastrukturen; Infrastruktur versus Dienstleistungen;
- Rolle der lokalen Regierungen bei der Bereitstellung von Infrastrukturen;
- Dezentralisierung und Erbringung von Dienstleistungen;
- Trends in der Infrastruktur und der Dienstleistungserbringung.

• Lektüre:

- **Obligatorisch:**

- White, S., Government Decentralization in the 21st Century - Literature review, 2011
 - https://csis-prod.s3.amazonaws.com/s3fs-public/legacy_files/files/publication/120329_White_Decentralization_Web.pdf

- **Ergänzend:**

- Henckel, T., The Economics of Infrastructure in a Globalized World: Issues, Lessons and Future Challenges, 2010,
 - http://www.brookings.edu/~media/research/files/papers/2010/6/04-infrastructure-economics-mckibbin/0604_infrastructure_economics_mckibbin.pdf

- **Unterrichtsdauer:** (a + b) 120 Minuten

Lektion 3: (a) Lebensqualität und Wohlbefinden - Die Rolle der Soziologie und anderer Bereiche

• Präsentation:

- Wer studiert QOL und Wohlbefinden;
- Definition von QOL;
- Subjektives versus objektives QOL;
- Wie messen wir QOL? Verschiedene Metriken;
- Bedeutung von QOL in städtischen Einstellungen;
- Wohlbefinden definieren;
- QOL versus Wohlbefinden.



- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- European Commission, Quality of life in European cities, 2015
- http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/survey2015_en.pdf

- **Ergänzend:**

- Assessing quality of life in African cities, 2012,
- <https://globalvoices.org/2012/08/29/assessing-quality-of-life-in-african-cities/>

Lektion 3: (b) Was verursacht Wohlbefinden?

- **Präsentation:**

- Sehen eines Films über folgenden Link auf Youtube („Salutogenesis“) <https://www.youtube.com/watch?v=yEh3JG74C6s>, auf“;
- Beantworten Sie die folgenden Fragen, nachdem Sie den Film gesehen haben: (a) Was sind die Argumente des Sprechers für die Fokussierung auf Faktoren, die die menschliche Gesundheit und das Wohlbefinden unterstützen, und nicht auf Faktoren, die Krankheiten verursachen (Pathogenese)? (B) Erklären Sie den Begriff der Salutogenese und diskutieren Sie, wie die Sprecher bestimmte soziale Bedingungen und Wohlbefinden bei Kindern verbinden. Sind Sie einverstanden? Bieten Sie einige Argumente an. (C) Geben Sie Ihre eigene Interpretation des Konzepts der individuellen Widerstandsfähigkeit und diskutieren Sie, wenn wir elastische Gemeinschaften nicht nur widerstandsfähige Personen haben können. (D) Was sind die Konsequenzen für Entscheidungsträger und die öffentliche Politik eines solchen Ansatzes? Was muss geändert werden, damit die Menschen ein größeres Wohlbefinden genießen können?

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Christie, Bryan (21 March 2014).
- ["Harry Burns: the man who shifted Scotland's thinking on health". BMJ, http://www.bmj.com/content/348/bmj.g2262](http://www.bmj.com/content/348/bmj.g2262)

- **Ergänzend:**

- Mackintosh, Katie (25 December 2014).
- ["Interview with Sir Harry Burns". Holyrood \(magazine\),](http://www.holyrood.com/articles/interviews/interview-sir-harry-burns)
- <https://www.holyrood.com/articles/interviews/interview-sir-harry-burns>

- **Unterrichtsdauer:** (a + b) 120 Minuten



Lektion 4: Soziale Nachhaltigkeitsmessung und -berichterstattung: (a) Einführung in die nachhaltige Entwicklung Messung

• Präsentation:

- Können wir die Nachhaltigkeit wirklich messen?
- Ansätze zur Nachhaltigkeitsmessung;
- Nachhaltigkeitsindikatoren;
- Praktische Dilemmata: Welche Indikatoren sind am besten? Wie viele?
- Beispiele für Nachhaltigkeitsmesssysteme - China Urban Sustainability Index, ARCADIS Nachhaltige Städte Index;
- Wie kommunizieren wir die Ergebnisse der Messung?

• Readings:

- **Obligatorisch:**

- Huang *et al.*, 2015,
➤ https://www.researchgate.net/publication/276621753_Defining_and_measuring_urban_sustainability_a_review_of_indicators

- **Ergänzend:**

- Portney, K. (2003), *Taking Sustainable Cities Seriously*, Cambridge, Massachusetts: MIT Press
- Neamtu, B. *et al.*, 2009,
➤ <http://rtsa.ro/tras/index.php/tras/article/view/210/206>

Lektion 4: Soziale Nachhaltigkeitsmessung und -berichterstattung: (b) Nachhaltigkeitsberichterstattung in öffentlichen und privaten Organisationen?

• Präsentation:

- Was ist Nachhaltigkeitsberichterstattung (SR)?
- Warum und wer macht das?
- freiwillig versus obligatorisch;
- SR-Normen - wer schafft das, was sie messen;
- SR und öffentliche Organisation;
- -Herausforderungen, vor allem für den öffentlichen Sektor;
- Hauptkritiken für SR

• Lektüre:

- **Obligatorisch:**

- Global Reporting Initiative, 2012,
➤ [tps://www.globalreporting.org/resource/library/Public-sector-sustainability-reporting-remove-the-clutter%20reduce-the-burden.pdf](https://www.globalreporting.org/resource/library/Public-sector-sustainability-reporting-remove-the-clutter%20reduce-the-burden.pdf)

- **Ergänzend:**

- Skaidre Zickiene, Liongina Juozaitiene, 2013,
- http://www.su.lt/bylos/mokslo_leidiniai/soc_tyrimai/2013_31/zickiene_juozaitiene.pdf

- **Unterrichtsdauer:** (a + b) 120 Minuten

Modul Übungen:

- **Indikation:** Bitte schreiben Sie einen kurzen Aufsatz von bis zu 1.500 Wörtern und posten Sie ihn auf der Kursplattform. In deinem Essay kannst du deine eigenen Argumente sowie Argumente aus der Literatur einbeziehen - bitte die Quelle angeben. Zusätzlich zum schriftlichen Text fügen Sie bitte eine kleine Zeichnung (selbst) oder ein Bild (aus der Literatur) ein, das ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeitsberichterstattung für einen Indikator darstellt (z.B. gibt es Städte in den Niederlanden, die einen Storch verwenden, um zu zeigen, was die Stadt tut im Hinblick auf die Luftverschmutzung - wenn die Verschmutzung im Vergleich zum Vorjahr steigt, sinkt der Schnabel des Storchs unter einem negativen Trend, wenn die Verschmutzung sinkt, steigt der Schnabel)
- **Diskussionsproblem:** Was kann getan werden, um die Leserschaft von Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen und / oder Unternehmen zu erhöhen? Welche Art von Informationen und in welchem Format wäre für die Öffentlichkeit zugänglicher? Kennen Sie in einer Stadt / Firma / Behörde des öffentlichen Sektors, die in diesem Bereich eine gute Arbeit leistet? Wenn ja, bitte geben Sie ein Beispiel in diesem Sinne.
- **Zeit, die Aufgabe den Teilnehmern zuzuordnen:** 3 Stunden.

Indikatoren für die Evaluation:

- Der Aufsatz sollte sowohl den geschriebenen Text als auch die Zeichnung / das Bild aus der Literatur enthalten;
- Es sollte alle Fragen aus der Zuordnung ansprechen; Die Argumente sollten in einem kohärenten Text verbunden sein;
- Zusätzliche Punkte für Aufsätze mit praktischen Beispielen, konkrete Hinweise auf die einzelnen Städte sind gegeben;
- Die Teilnehmer sollen die Literatur / Diskussionen aus den Kursmaterialien und den vorgeschlagenen Lesungen integrieren;
- Der Ablauf der Argumente, die Grammatik und die Einhaltung der formalen Anforderungen - die rechtzeitige Einreichung, die Länge des Papiers usw.



Modul 4

“Nachhaltige Architektur und Energiemanagement”

Einführung in das Modul:

Dieses Modul ist in fünf Lektionen unterteilt, die das grundlegende technische Wissen über Energie-, Abfall- und Wassermanagementsysteme in Gebäuden abdecken. Neben dem theoretischen Hintergrund der Naturwissenschaften, vor allem Physik, Chemie und Biologie, bieten viele Beispiele ein lebendiges Bild dessen, was die Nachhaltigkeit in der Praxis anwendet.

Ziele:

- Lernen, was die wichtigsten technischen Optionen für eine nachhaltige Umwandlung vor oder in der Anfangsphase der Herstellung des eigentlichen architektonischen Projekts sind;
- Lernen, wie man das Nachhaltigkeitsniveau für Umwandlungsprojekte anhand von Indikatoren wie der Energieeffizienz von Gebäuden mit "kWh / m²" oder der Energieeffizienzkennzeichnung und CO₂-Bilanz (CO₂ pro Person, pro Mitarbeiter und m²) beurteilen kann.

Materialien:

- PowerPoint-Präsentationen mit Audioaufnahmen;
- PDF-Dokumente mit Texten;
- Weblinks zu verwandten Artikeln oder interaktive Anwendungen;
- Videoclips.

Modul 4 Index:

- 1 - Energieverbrauch in Gebäuden;
- 2 - Nachhaltige Architektur und Energie;
- 3 - Erneuerbare Energiesysteme in Gebäuden;
- 4 - Nachhaltige Wasserwirtschaft;
- 5 - Nachhaltige Abfallwirtschaft.

Dauer des Gesamtmoduls: 10 Stunden (600 Minuten)



Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):

- Unterscheidung der wichtigsten Energiequellen in Gebäuden und Arten des Energieverbrauchs;
- Verständnis der Energiekosten in Wohn-, Gewerbe- und Gewerbegebäuden (Fernwärme, Gas, Strom - z. B. € / kWh);
- Verständnis von erneuerbaren Energiequellen und Anwendungsmöglichkeiten;
- Grundverständnis der Wasserversorgung und Möglichkeiten der Abwasserbehandlung in Gebäuden;
- Vertrautheit mit Möglichkeiten der nachhaltigen Abfallwirtschaft in Gebäuden wie Recycling, Kompostiermöglichkeiten, Wiederverwendung usw.

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- in der Lage sein, grundlegende Berechnungen des Energieverbrauchs und der Kosten in Gebäuden zu verwalten (vorläufiges Energieaudit);
- in der Lage sein, grundlegende Berechnungen der Energieproduktion von PV (Solarsysteme) zu verwalten;
- in der Lage sein, im frühen Stadium der Projektentwicklung (z. B. grüne Beschaffung, Nachhaltigkeitsrichtlinien etc.) einen Beratungsdienst für eine örtliche Gemeinde oder ein privates Unternehmen zu führen;
- Energieeffizienz und erneuerbare Energiemaßnahmen vorschlagen können;
- in der Lage sein, nachhaltige Wasser- und Abfallwirtschaftsmaßnahmen vorzuschlagen

Dozent: Experten in Elektro-, Maschinen- und Tiefbau, Architektur und Biologie oder anderen relevanten Bereichen.

Inhalt:

Lektion 1: Energieverbrauch in Gebäuden

- **Präsentation:**
 - Energie: Hauptfakten über Energie, Einheiten und Berechnungen, Energie und Physik von Gebäuden;
 - Gesetzgebungsrahmen: EPBD-Richtlinie, Richtlinie über die Energieeffizienz, technische Vorschriften;
 - Energie und Emissionen;
 - Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme; Häufig verwendete Heizsysteme, erneuerbare Heizsysteme;
 - Elektrizität: Beleuchtung, Geräte;
 - Messungen und Verifikation.



- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - Building Codes (pages 1-19);
 - https://www.iea.org/publications/freepublications/publication/Building_Codes.pdf
 - Energy Efficiency Good Practice Guide;
 - http://www.nihe.gov.uk/energy_efficiency_good_practice_guide.pdf
 - **Ergänzend:**
 - siehe Modul 4 Bibliographie im Anhang.
- **Didaktische Werkzeuge:**
 - SEE 2050 – Online application following the link:
 - <https://www.see2050energymodel.net>

Das Spiel lässt Sie die Kontrolle übernehmen und Ihren eigenen Energieweg für ein bestimmtes Land schaffen. Da dies für SEE gemacht wird, wählen Sie bitte irgendein südosteuropäische Land. Ziel des Spiels ist es zu sehen, wie sich verschiedene Maßnahmen auf CO2-Reduktionen auswirken. Die Studierenden sollen dem Dozenten / Mentor per E-Mail einen Screenshot von "My 2050 Roadmap" erhalten.
- **Unterrichtsdauer:** 120 Minuten

Lektion 2: Nachhaltige Architektur und Energie

- **Präsentation:**
 - Nachhaltige Architektur;
 - Umweltauswirkungen eines Gebäudes;
 - Allgemeine Grundsätze des passiven solaren und energieeffizienten Designs: Gestaltung nach örtlichen Gegebenheiten - Klima, Topographie, Vegetation, Orientierung, umliegende Gebäude (künstliche Strukturen); lokale Ressourcen; Design nach dem Lebensstil des Benutzers, finanzielle, soziale und andere Präferenzen; (Örtliche) Bauvorschriften; Erbschaftsschutzbestimmungen; Elemente / Arten von passiver Solartechnik; Passive (Solar-) Systeme zum Heizen und Kühlen; Beispiele für zeitgenössisches Design und aus historischen und / oder volkstümlichen Gebäuden; Verwendung von Materialien; Material- und Lebenszyklusbewertung im Hochbau; die Verwendung von lokalen und / oder recycelten Materialien; Biotecture; Erdschiffe grün / lebende Dächer / Wände; Wärmerückgewinnung und Wärmespeicher; Luftdichtigkeit in Gebäuden; HVAC-Systeme; Passivhaus-Prinzipien (nach Passivhaus-Institut); Effiziente und natürliche Beleuchtung;



Verbesserungsmaßnahmen in bestehenden Gebäuden; Wie man den Energieverbrauch in Gebäuden reduziert; Rückkehr der Investition im Vergleich zu verschiedenen Sätzen von empfohlenen Maßnahmen.

- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - An introduction to Vauban district;
 - <http://www.vauban.de/en/topics/history/276-an-introduction-to-vauban-district>
 - Strategies for Sustainable Architecture (Chapter 1,4 &5).
 - http://library.uniteddiversity.coop/Ecological_Building/Strategies_for_Sustainable_Architecture.pdf
 - **Ergänzend:**
 - siehe Modul 4 Bibliographie im Anhang.
- **Video:**
 - A cement factory in Barcelona, short video of a best practice example.
 - <https://www.youtube.com/watch?v=2Gz-6BHagw>
- **Unterrichtsdauer:** 140 Minuten

Lektion 3: Erneuerbare Energiesysteme in Gebäuden

- **Präsentation:**
 - Einführung in erneuerbare Energiequellen: Definition und Varianten; Geschichte der Verwendung; Hauptaspekte; Stärken und Schwächen;
 - Erzeugung von elektrischer Energie: Windenergie - Grundlagen; Wirtschaft und Energie Aspekt; Photovoltaik-Kraftwerke; Spezifische Merkmale, Wirtschaft und Energie Aspekt; Einfache Berechnung für Sonnenenergie;
 - Thermische Systeme: Solarthermal-Anlagen; Grundprinzip und Wirtschaftlichkeit; Einzel- und Fernwärme in Gebäuden; Biomasse-Wärmesysteme; KWK und Fernwärme; geothermische Energie; Wärmepumpen - Hauptprinzip;
 - Trends und Szenarien: von zentralisierten Energiesystemen bis hin zu dezentralen erneuerbaren Energiesystemen; Energiegenossenschaften, "Bürgerenergie" - Besitz der Kraftwerke; Prosumer (Produzent / Verbraucher); Smart Grids.
- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - RENewables 2016 Global status report (pages 26-38.)
 - <http://www.ren21.net/status-of-renewables/global-status-report>
 - Wikipedia - Renewable energy;
 - https://en.wikipedia.org/wiki/Renewable_energy



- **Ergänzend:**

- siehe Modul 4 Bibliographie im Anhang.

● **Videos:**

- Smart Energy Systems: 100% Renewable Energy at a National Level;
➤ <https://www.youtube.com/watch?v=eiBiB4DaYOM>
- Case study: Conversion of the Former Military Complex in Koprivnica, Croatia;
➤ <https://www.youtube.com/watch?v=2ynvimyPa1Y>

● **Didaktische Werkzeuge:**

- Online calculator PVGIS Photovoltaic Geographical Information System (PVGIS);
➤ <http://re.jrc.ec.europa.eu/pvgis/apps4/pvest.php>

Dieses Werkzeug bietet eine map-basierte Bestandsaufnahme der Solarenergie-Ressource und die Bewertung der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen in Europa, Afrika und Süd-West-Asien. Ziel dieser Aufgabe ist es, zu berechnen, wie viel Strom aus drei PV-Anlagen mit unterschiedlich installierter Spitzenleistung erzeugt werden kann: 1,5 und 10 kW. Der Standort sollte nach dem Standort des Studenten gewählt werden. Alle anderen Kategorien sollten nach Belieben gewählt werden. Die Studierenden sollen per E-Mail einen Screenshot der abgeschlossenen Aufgabe (Berechnungen) an den Dozenten / Mentor schicken.

● **Unterrichtsdauer:** 140 Minuten

Lektion 4: Nachhaltige Wasserwirtschaft

● **Präsentation:**

- Moderne Wasserprobleme; Knappheit, Verschmutzung und Überschwemmungen;
- Nutzung von Wasser in öffentlichen Gebäuden; Trinken, waschen und spülen; Gartenarbeit;
- Wasserbedarfsmanagement; Gesetzliche Beschränkungen der Wassernutzung; Wasserzählung und Aufladung; Bildungskampagnen; Einsatz von wassergefährdenden Geräten und Wasser sparenden Geräten (Rohre und Duschlüfter);
- Auffangen von Regenwasser; Grundsätze, Reinigung, Gebrauch; Abwasserwiederverwendung; vom Trinkwasser bis zum Spülen;
- Abwasserbehandlung; Konstruierte Feuchtgebiete; Rolle der öffentlichen Gebäude in der Hochwasserminderung; Lagertanks; Gründächer.



- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- WHO: Rainwater harvesting;
➤ http://www.who.int/water_sanitation_health/gdwqrevision/rainwater.pdf
- Advantages & Disadvantages of Rainwater Harvesting;
➤ http://www.conserve-energy-future.com/Advantages_Disadvantages_Rainwater_Harvesting.php
- What is a Green Roof?
➤ <http://science.howstuffworks.com/environmental/green-science/green-rooftop.htm>
- **Ergänzend:**
- siehe Modul 4 Bibliographie im Anhang.

- **Videos:**

- Operating and installing a rainwater harvesting system;
➤ <https://www.youtube.com/watch?v=BJr5FSGeEZE>
- Capture the Rain and Rebuild the Economy;
➤ https://www.youtube.com/watch?v=wJqUEv_DwMA
- Stormwater Reuse Animation;
➤ https://www.youtube.com/watch?v=iw0mLuG7_2s
- How to Build a Constructive Wetland Garden.
➤ <https://www.youtube.com/watch?v=HIGYUQPTX8s>

- **Didaktische Werkzeuge:**

- Online-Spiel, Testen Sie Ihren „Wassersinn“, öffnen Sie den Online-Rechner aus dem Link <https://www.epa.gov/watersense/test-your-watersense> und folgen Sie den Anweisungen. Das Spiel führt Sie durch Wasser sparende Methoden.
➤ <https://www.epa.gov/watersense/test-your-watersense>

- **Unterrichtsdauer:** 130 Minuten

Lektion 5: Nachhaltige Abfallwirtschaft

- **Präsentation:**

- Was ist Abfall? Was sind die relevanten Fragen? Wie kommt es, dass Abfälle eine große Ressource für die Herstellung neuer Produkte sind?
- Hierarchie der Grundsätze der nachhaltigen Abfallwirtschaft;
- Wie kann man die Menge der erzeugten Abfälle reduzieren? Maßnahmen, die die Abfallproduktion verhindern (Arten von geförderten Produkten); Umgang mit alltäglichen Bedürfnissen und Aktivitäten;

- Häufigste Abfallarten in öffentlichen Gebäuden;
- Wiederverwendung der häufigsten Arten von produzierten Abfällen einschließlich der Energieverwendung von Abfällen vor Ort;
- Recycling; Grundprinzipien und Einfluss auf den Klimawandel; Verträge mit Abfallsammel- und Recyclingunternehmen; Gute Praxis Beispiele;
- „Grüne Beschaffung“;
- Ausbildung von Mitarbeitern im Bereich der Abfallwirtschaft.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Wastehouse;
 - <http://arts.brighton.ac.uk/business-and-community/wastehouse.html>
 - Global Development Research Centre: Green Procurement.
 - <http://www.gdrc.org/sustdev/concepts/14-gproc.html>

- **Ergänzend:**

- see the Module 4 bibliography in the annex.

- **Videos:**

- Story of Stuff, short educational video.
 - <https://www.youtube.com/watch?v=9GorqroiggM>

- **Unterrichtsdauer:** 130 Minuten

Modul Übungen:

- Online Anwendung: <https://www.see2050energymodel.net>;
- Online Kalkulator: <http://re.jrc.ec.europa.eu/pvgis/apps4/pvest.php#>;
- Online Anwendung: Test your Watersense - https://www3.epa.gov/watersense/test_your_watersense.html

Indikatoren für die Evaluation:

- Übungsunterstützung: für Übungen 1) und 2) Screenshot der fertigen Aufgaben mit Ergebnissen sollte an Dozent / Mentor geschickt werden;
- Die Studierenden sollten während und nach dem Modul einen begrenzten Zeitraum haben, um den Dozenten / Mentor per E-Mail, Skype etc. als Support zu kontaktieren.

Modul 5

“Stadtplanung und partizipative Planung”

Einführung in das Modul:

Das Modul präsentiert die wichtigsten Begriffe, die das Gebiet der städtischen und partizipativen Planung abdecken. Zuerst beginnt es mit einem Vergleich von Science-Fiction und Realität. Dann erklärt sie die Geschichte der Stadtplanung durch die verschiedenen Jahrhunderte und Kulturen in Europa. Zweitens zeigt es Beispiele und Ansätze in der Stadtplanung von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. Darüber hinaus wird das Modul erklären, wie die partizipative Planung in den 1970er Jahren in Deutschland gestartet wurde. Abschließend gibt es einen Vergleich zwischen den fünf Städten der Partnerländer.

Ziele:

Das erste Ziel ist es, Wissen darüber zu vermitteln, warum die Form der Städte in Europa ist, wie wir es heute sehen können. Das Modul zeigt auch, was in den letzten Jahren schief gelaufen ist und was getan werden kann, um nicht die gleichen Fehler in der Stadtplanung zu wiederholen. Das Hauptziel ist es, die Sensibilität für eine nachhaltige Stadtplanung zu stärken, die diese drei Faktoren widerspiegelt: die ökologische, soziale und wirtschaftliche Säule der Nachhaltigkeit.

Materialien:

- PowerPoint-Präsentationen mit Audioaufnahmen;
- PDF-Dokumente als Lektüre;
- Weblinks zu verwandten Artikeln oder interaktiven Anwendungen;
- Videoclips

•

Modul 5 Index:

- 1 - Urban Planning (Part 1);
- 2 - Urban Planning (Part 2);
- 3 - Partizipative Planung;
- 4 - Vergleich zwischen Stadtplanung und partizipativer Planung.

Dauer des Gesamtmoduls: 10 Stunden (600 Minuten)

Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):



- Kenntnis der Geschichte der Stadtplanung in Europa;
- Kenntnis der Stadtplanung im Allgemeinen;
- Kenntnis von neuen Ideen und kreativen Visionen;
- Kenntnis der verschiedenen partizipativen Ansätze

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- in der Lage sein, in der Stadtplanung zu mitarbeiten;
- in der Lage sein, Wissen in Architektur und Bauingenieurwesen zu schärfen;
- in der Lage sein, das breitere Gefühl von Partizipation und Nachhaltigkeit zu verstehen (nicht nur nach ökonomischen Faktoren, sondern auch auf soziale und ökologische);
- in der Lage sein, gute Visionen für Konfliktlösung, kollaboratives und multidisziplinäres Arbeiten zu schaffen;
- in der Lage sein, mit Stakeholdern zusammenzuarbeiten;
- in der Lage sein, an der Schaffung von Gebäuden, Umwandlung von alten Infrastrukturen oder Brachen und Grundstücken unabhängig von wirtschaftlichen Aspekten zu arbeiten.

Dozent: Experte für nachhaltige und städtische Geographie, Sozial- und Politikwissenschaft und andere relevante Bereiche.

Inhalt:

Lektion 1: Stadtplanung (Tei 1)

- **Präsentation:**
 - Science Fiction vs Realität: Warum einige Stadtplaner empfehlen, fiktive Szenarien mit der jüngsten Entwicklung der realen Städte zu vergleichen;
 - Definition: Was ist die Stadtplanung? (Video);
 - Geschichte:
 - von der Antike bis zur mittelalterlichen Zeit;
 - von der Renaissance zum Barock;
 - von der frühen Industrialisierung zu Hausmanns Paris;
 - von Hausmanns Anhängern zur Gartenstadt;
 - moderne Zeiten: Le Corbusier, Faschismus, Kommunismus, Nachkrieg
- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - Video "What is urban planning?" (duration: 2 min, part of the presentation):



- [www.youtube.com/watch?v= 5ot_1tbQX8](https://www.youtube.com/watch?v=5ot_1tbQX8);
- The History of Urban Planning (duration: 30 min);
- en.wikipedia.org/wiki/History_of_urban_planning;
- Exploration and comparison of old city maps, for example (duration: 30 min):
- historic-cities.huji.ac.il
- **Ergänzend:**
- "Was Stadtplaner von Science Fiction lernen können" (2016).
- <http://www.welt.de/wissenschaft/article153981028/Was-Stadtplaner-von-Science-Fiction-lernen-koennen.html>
- McGill – School of Urban Planning (2016). "What is Urban Planning?" Retrieved from:
- <https://mcgill.ca/urbanplanning/planning>

- **Unterrichtsdauer:** 105 Minuten

Lektion 2: Stadtplanung (Teil 2)

- **Präsentation:**
 - Intro: Europa heute;
 - Sektoraler Wandel unter Berücksichtigung der Theorie der drei Wirtschaftszweige (von Fourastié und anderen)
 - Paradigmenwechsel in den europäischen Gesellschaften: Begriffe wie zum Beispiel "Umweltschutz", "Nachhaltigkeit", "soziale Gerechtigkeit" wurden seit den späten 1960er Jahren immer wichtiger;
 - Wie beeinflusst die offizielle Planung (in Deutschland).
- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**
 - Urban Planning (duration: 30 min):
 - www.britannica.com/topic/urban-planning;
 - Video "How to create an attractive city" (duration 15 min, part of the presentation):
 - www.youtube.com/watch?v=Hy4QjmKzF1c;
 - Web game "Plan it green" (duration: 45 min):
 - www.planitgreenlive.com/en/play (Registration necessary).
 - **Ergänzend:**
 - The Garden City Concept by Ebenezer Howard (1850-1928) - originally published in "Garden Cities of tomorrow", Sonnenschein publishing, 1902.
- **Unterrichtsdauer:** 120 Minuten



Lektion 3: Partizipative Planung

- **Präsentation:**

- Definition des Begriffs "Partizipation";
- „schlechte Praxis“ Beispiele;
- Geschichte und jüngste Entwicklung;
- Verschiedene Arten der Beteiligung der Öffentlichkeit;
- Top-down- und Bottom-up-Ansätze;
- Beispiele für „gute Praxis“;
- Mauergarten Berlin (Video).

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Mauergarten, Berlin (Video) (duration: 10 min, part of the presentation):
 - www.youtube.com/watch?v=4Z2COI5tg2Y&feature=youtu.be
- Part I: "The role of planning in the development of Shenzhen, China: rhetoric and realities" (duration: 90 min - registration necessary):
 - www.academia.edu/
- Part II : "Setting the scene" and part IV "Meeting the digital age" in "New approaches to urban planning":
 - aaltodoc.aalto.fi/bitstream/handle/123456789/10244/isbn9789526051918.pdf?sequence=1
- Video with Nabeel Hamdi (Architect and Urbanist) on the platform of UN-Habitat worldwide "Participation in Practice" (duration: 10 min):
 - www.youtube.com/watch?v=7r9IYI4CtKI
- Online game "Footprint calculator" Check your personal ecological footprint on planet Earth (duration 15 min):
 - (footprint.wwf.org.uk/) and / or (www.nature.org/greenliving/carboncalculator/)

- **Ergänzend:**

- Definition of Participatory Planning (2016). Retrieved from:
 - https://en.wikipedia.org/wiki/Participatory_planning
- Arnstein, Sherry R. (July 1969). "A Ladder Of Citizen Participation". Journal of the American Institute of Planners. 35 (4): 216.
 - [doi:10.1080/01944366908977225](https://doi.org/10.1080/01944366908977225)
- We are the City (2016). Retrieved from:
 - <https://issuu.com/citiesthemagazine/docs/weown-issuu>
- Participation and urban planning. German "federal ministry for economic collaboration and development" (2016). Retrieved from:
 - <http://www.connective-cities.net/en/topics/integrated-urban-development/participation-and-urban-planning>



- **Unterrichtsdauer:** 160 Minuten

Lektion 4: Vergleich zwischen Stadt- und partizipativer Planung

- **Präsentation:**

- Grundlegende Informationen zur Vorbereitung auf die Übung (Mini-Essay): Geben Sie ein Beispiel dafür, wie die städtische und / oder partizipative Planung in "Ihrer" Heimatstadt, Cluj-Napoca, Rom, Sofia, Zagreb oder Berlin funktioniert.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Herunterladen und Hören der Power Point Präsentation, klicken Sie auf Links, falls erforderlich;
- Schreiben eines Mini-Essays über die Stadtplanung in "ihrer" Stadt. Die Wahl einer der fünf Städte (Berlin, Cluj-Napoca, Rom, Sofia oder Zagreb) und ein Beispiel dafür, wie Stadt- oder partizipative Planung in dieser Stadt funktioniert.

- **Ergänzend:**

- Cluj-Napoca Info (2016). Retrieved from:
 - <https://en.wikipedia.org/wiki/Cluj-Napoca>
- Planning in Cluj-Napoca (2016). Retrieved from:
 - <http://urbasofia.eu/en/strategic-planning-2/integrated-strategic-plan-for-the-cluj-napoca-metropolitan-area/>
- Rome Info (2016). Retrieved from:
 - <https://en.wikipedia.org/wiki/Rome>
- Planning in Rome (2016). Retrieved from:
 - <https://useact.files.wordpress.com/2013/11/planning-tools-and-incentives-for-urban-regeneration.pdf>
- Sofia Info (2016). Retrieved from: <https://en.wikipedia.org/wiki/Sofia>
- Controversial about Sofia's Planning (2016). Retrieved from:
 - <http://sushiandarchitecture.net/?p=268>
- Zagreb Info (2016). Retrieved from;
 - <https://en.wikipedia.org/wiki/Zagreb>
- Urban Planning in Zagreb (2016). Retrieved from:
 - <http://hrcak.srce.hr/file/210546>

- **Unterrichtsdauer:** 215 Minuten

Modul Übungen:



- Die Aufgabe besteht darin, einen Mini-Essay über die Stadtplanung für jede einzelne Stadt in den Partnerländern zu schreiben. Eine der fünf Städte (Berlin, Cluj-Napoca, Rom, Sofia oder Zagreb) muss gewählt werden, und die Teilnehmer sollen ein Beispiel geben, wie städtische oder partizipative Planung in dieser Stadt funktioniert.
- Sie haben die Möglichkeit, aktuelle Beispiele sowie bemerkenswerte Fälle aus der Vergangenheit zu wählen. Weil im Berliner Fall bereits viele Mechanismen erwähnt wurden, wird es eine zusätzliche Aufgabe für diejenigen geben, die diese Stadt wählen: Die Studenten könnten die Planung zum Zeitpunkt des "Kalten Krieges" vergleichen, als die Stadt durch eine Mauer geteilt wurde, also Ost-Berlin vs West-Berlin.
- Die Ergebnisse müssen auf der Plattform hochgeladen werden, der Aufsatz sollte nicht länger als 500/600 Wörter sein.

Indikatoren für die Evaluation:

- Identifikation mit den Themen des Moduls;
 - Entwicklung der Hauptpunkte ihrer Stadt;
 - Logische Beziehung dieser Hauptpunkte;
 - Vermittlung des Zweckes des Aufsatzes;
 - Die Länge des Essays (ca. 500/600 Wörter).
-



Modul 6

“Grundlagen des GIS-Mappings”

Einführung in das Modul:

Dieses Modul wurde implementiert, um ein praktisches Werkzeug sowohl für die Kontextanalyse als auch für ein partizipatives Werkzeug zur Verfügung zu stellen. Das Modul kombiniert sowohl den theoretischen Ansatz als auch die Kartographie, die Geographie und die partizipative Kartierung sowie die praktische und methodische Herangehensweise an die Teilnahme und die grundlegende Nutzung der GIS-Kartierung.

Ziele:

- lernen, wie man eine kleine Online-Karte erstellt, die die von ihnen gesammelten Informationen systematisiert;
- analytisches Denken entwickeln, in welcher Weise eine partizipative Kartierung auf die Beteiligung der Bürger an ihrem Umwandlungsprojektvorschlag angewendet werden kann.

Materialien:

- PowerPoint-Präsentationen mit Audioaufnahmen;
- PDF-Dokumente mit Texten;
- Weblinks zu verwandten Artikeln oder Videoclips;
- Google Fusion Tables.

Modul 6 Index:

- 1 - Von der klassischen Kartographie zur radikalen Geographie;
- 2 - Einführung in geographische Informationssysteme;
- 3 - partizipative GIS-Kartierung und Überwachung;
- 4 - Beispiele für gute Praktiken;
- 5 - Open Source und Private PGIS Tools.

Dauer des Gesamtmoduls: 10 Stunden (600 Minuten)



Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):

- Gewinnung neuer theoretischer und praktischer Kenntnisse über partizipative Kartierung;
- Nutzung der partizipativen Kartierung im Zusammenhang mit der partizipativen ökologischen Umwandlung

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- In der Lage sein, eine Basiskarte durch Google Map-Fusion-Tabelle zu erstellen.

Dozent: Experte in internationaler Zusammenarbeit, Umweltkonflikten und von geo-referenzierten Datenbanken von Umweltinformationen.

Inhalt:

Lektion 1: „Von der klassischen Kartographie zur radikalen Geographie“

- **Präsentation:**
 - Annäherung an Kartographie und Geographie: Klassische Kartierung; Kritisches Mapping; Radikale Geographie.
- **Unterrichtsdauer:** 60 Minuten

Lektion 2: Einführung in geographische Informationssysteme

- **Präsentation:**
 - GIS: Was ist GIS? Was kann GIS tun? Wie funktioniert GIS? Warum verwenden wir GIS? Was wissen Sie vor der Verwendung von GIS?
- **Unterrichtsdauer:** 25 Minuten

Lektion 3: Partizipatives GIS-Mapping und Monitoring

- **Präsentation:**
 - mehr Erfahren über partizipatives GIS-Mapping: Einführung in das partizipative GIS; Indigenes Mapping: ein Beispiel für die historische Entwicklung des Community-Mapping; Methodische Herangehensweise an die Gemeinschaftskartierung: Die Erfahrung von Iconoclastas; Partizipative Überwachung durch GIS eine weitere Verwendung von PGIS.
- **Unterrichtsdauer:** 40 Minuten



Lektion 4: “Good Practice” Beispiele.

- **Präsentation:**

- Überprüfung des Beispiels der Bürgerkartierung und anderer GIS-Mapping-Beispiele im Zusammenhang mit Umwelt- und Energiefragen aus England, Italien, Peru, Ecuador und Kroatien: Beispiel aus "Mapping for Change"; EJOLT- Datenbankerstellung und -zuordnung; Italienischer Atlas und partizipative Kartierung; Erfahrung der umweltbezogenen Überwachung in Peru (Rio Pastaza) und Ecuador; Solar VG Plattform (Velika Gorica - Kroatien); UP 4c interaktive Karte (Dubrovnik - Kroatien).

- **Unterrichtsdauer:** 40 Minuten

Lektion 5: Open Source und Private PGIS Werkzeuge

- **Präsentation:**

- Überprüfung von "privaten" und Open-Source-GIS-Software bzw. Anwendungen.
- GIS-Programme (Google Map Maker, Qgis, Google Earth): Anwendungen und Software; Übung.

- **Unterrichtsdauer:** 30 Minuten

Obligatorische Texte und Quellen für das Modul:

Auszubildende können unter allen Web-Ressourcen (Lesungen und Video), die in der Bibliographie vorgeschlagen werden, frei wählen und je nach Ihrem Interesse lesen bzw. studieren..

Dauer der Lektüre: 45 Minuten

Modul Übungen:

Die Auszubildenden werden gebeten, darüber nachzudenken, welche Art von Informationen nützlich sein könnten, um den lokalen Kontext der Intervention ihrer Feldpraxis zu analysieren: Stakeholder (Kommunalbehörden, Organisationen, Unternehmen, spezifische Bevölkerungsgruppen), bestehende Projekte, Aktivitäten und Dienstleistungen (Sozialdienste und Service für Anfällige Bevölkerungsgruppen, Umweltdienstleistungen, Müllabfuhr, Bildungsdienstleistungen, Gesundheitsdienste, Verkehr, etc ..), Orte, Räume usw. Sie müssen sich für 1 oder 2 Indikatoren entscheiden, die abgebildet werden sollen, Daten werden gesammelt und es wird versucht, eine Karte nach der Angabe des in der Vorlesung vorgesehenen Tutorials zu entwickeln.



Zum Beispiel: Mapping sozialer Organisationen, die potenziell Interesse an dem Projekt in einer bestimmten Nachbarschaft haben könnten oder zumindest in einem Teil davon. Dies könnten Organisationen sein, die zu tun haben mit der ansässigen Bevölkerung, mit Bildungsfragen, mit Umweltfragen, kulturellen Organisationen, Organisationen für ältere Menschen, Gewerkschaften, Genossenschaften und weiteren relevanten Institutionen.

- **Schritt 1: identifizieren sie (sammeln sie ihre Namen);**
- **Schritt 2: Sammeln Sie ihre geographischen Informationen (ihre Adresse / Koordinaten);**
- **Schritt 3: Vorbereitung einer kleinen Beschreibung von 1 oder 2 Sätzen für jeden abgebildeten Akteur;**
- **Schritt 4: Erstellen Sie eine Google-Tabellenkalkulation mit diesen Daten;**
- **Schritt 5: Erstellen Sie die Google Fusion Tabelle - Blatt nach der Angabe der Übung Support Folien "L3-part3-exercise.pptx" aus dem Video-Tutorial. Sie können auch die Entwurfskalkulationstabelle für Google Fusionstabelle verwenden, die wir für Sie eingerichtet haben;**
- **Schritt 6: stellen Sie die Karte fertig**

Dauer der Übung: 6 Stunden.

Indikatoren für die Evaluation:

- **Übungsunterstützung:** Diese Übung wird nicht mit Punkten oder Noten bewertet, die Realisierung einer Karte (mehr oder weniger entwickelt, aber unter Berücksichtigung der Grundangaben) genügt;
- Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, per E-Mail und per Skype-Chat den Lehrer zu bitten, die vorherige Terminierung in Übereinstimmung mit der Verfügbarkeit der Lehrer abzuklären. Nachdem sie ihre Karte an den Lehrer gesendet haben, erhalten die Auszubildenden eine Empfangsbestätigung und einen kurzen Kommentar zu ihrer Karte. Um das Modul zu validieren, ist es erforderlich, 1 Karte zu realisieren.



Modul 7

“Geschäftsentwicklung und Fundraising”

Einführung in das Modul:

Dieses Modul bietet eine allgemeine Übersicht auf die Schritte, um ein eigenes Geschäft zu starten sowie nützliche Einblicke über die häufigsten Fundraising-Techniken. Durch die Module lernen die Studenten verschiedene Arten von Unternehmensorganisationen und ihre Zwecke. Sie werden außerdem die Möglichkeit haben, sich über die am weitesten verbreiteten Finanzinstitute und ihre Vor- und Nachteile zu informieren.

Ziele:

Das Hauptziel ist es, Wissen über die Art und Weise zu schaffen, wie die Geschäftsidee strukturiert wird, wie man einen Plan und eine Strategie entwickelt, die auf den Bedürfnissen und Zwecken der Organisation basiert. Der letzte Teil des Moduls widmet sich der Präsentation der verschiedenen Finanzorganisationen, die die Investition für das Geschäft bereitstellen können, sowie das Risiko, das jeder einzelne von ihnen verbergen kann. Die Schüler lernen die verschiedenen Arten von Fundraising-Aktivitäten und die Fälle, für die sie meist geeignet sind. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Chancen der Europäischen Union gelegt.

Materialien:

- **Research:**
 - Computer (Laptop, Tablet, etc.);
 - Internet;
 - Peer Journal Reviews;
 - Fotos und Präsentationen.
- **Fieldwork:**
 - Stift und Papier.
- **Video:**
 - How To Throw A Successful Fundraiser With No Experience;
 - <https://www.youtube.com/watch?v=9L67qYtiYA8>
 - https://www.youtube.com/watch?v=zlrB_X6fYZ0
 - Fundraising 101: Rueben Mayes
 - <https://www.youtube.com/watch?v=GsvSWkEHNDk>
 - How to Run a Successful Crowdfunding Campaign.
 - <https://www.youtube.com/watch?v=mlbjU-AXyCs>



Modul 7 Index:

- 1 - Wie kann man ein Unternehmen bilden?
- 2 - Geschäftsplanung und Strategie;
- 3 - Arten von Fundraising;
- 4 - Finanzinstitute und Organisationen.

Dauer des Gesamtmoduls: 10 Stunden (600 Minuten)

Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):

- Überblick Mechanismen der Wirtschaft;
- Business-Englisch-Vokabular (B1-B2);
- Theoretischer Hintergrund für die Geschäftsentwicklung;
- Überblick über die gemeinsamen Finanzinstitute;
- Überblick über verschiedene Fundraising-Techniken

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- In der Lage sein, einen Businessplan zu entwickeln;
- In der Lage sein, eine Fundraising-Aktivität durchzuführen;
- In der Lage sein, eine Fundraising-Kampagne zu verwalten.

Dozent: Business administration expert.

Inhalt:

Lektion 1: Wie man ein Unternehmen gründet

- **Präsentation:** (36 min)
 - Die wichtigsten Herausforderungen und rechtlichen Aspekte der Bildung eines Unternehmens: Arten von Unternehmen; Einzelunternehmen; Gesellschaft mit beschränkter Haftung; NGO.
- **Lektüre:** (60 min)
 - **Obligatorisch:**
 - What is enterprise?
 - http://www.economicsonline.co.uk/Business_economics/What_is_enterprise.html
 - The Different Forms and Types of Enterprise in Business
 - <http://www.entrepreneurshipsecret.com/different-forms-of-enterprise/>



- **Ergänzend:**
- Different type of social enterprises
 - <http://www.cwcda.co.uk/Social-enterprise/Different-types-of-Social-Enterprises>
- Top Ten Tips for Grant Fundraising Success
 - <https://www.fundsforngos.org/all-listings/top-ten-tips-grant-fundraising-success/>
- Five Online Fundraising Best Practices for Small NGOs in Developing Countries
 - <http://www.nptechforgood.com/2013/09/10/five-online-fundraising-best-practices-for-small-ngos-in-developing-countries/>
- **Kleine Videos mit verschiedenen Tipps, wie man ein Unternehmen bildet (25 min)**
 - <https://www.youtube.com/watch?v=GiJ-uJIVY5w>
 - <https://www.youtube.com/watch?v=pOGoxQ7HHfA>

- **Unterrichtsdauer:** 121 Minuten

Lektion 2: Geschäftsplanung und Strategie

- **Präsentation:** (30 min)
 - Definition von Plan und Strategie - Hauptinhalt der beiden Dokumente; Beispiele und Best Practices; Hauptunterschiede: Strategie; Ursprung der Strategie; Hauptkomponenten einer Strategie; Wie ist die Strategie nützlich? geschäftliche Planung; Unterschied zwischen Plan und Strategie; was sollte ein Businessplan enthalten? Was macht einen Geschäftsplan gut?
- **Lektüre:** (60 min)
 - **Obligatorisch:**
 - Creating a Successful Strategy
 - <http://www.isc.hbs.edu/strategy/creating-a-successful-strategy/pages/default.aspx>
 - Business Plans: A Step-by-Step Guide
 - <https://www.entrepreneur.com/article/247574>
 - **Ergänzend:**
 - Essentials of Entrepreneurship and Small Business Management
 - <http://dfwwebpresence.com/files/FlashDrives/New%20Drive/Classes/MGMT3850%20Entrepreneurship/Essentials%20of%20Entrepreneurship%20and%20Small%20Business%20Management/Frontmatter.pdf>
 - Judging a business by its cover: An institutional perspective on new ventures and the business plan



- https://www.researchgate.net/publication/223397271_Judging_a_business_by_its_cover_An_institutional_perspective_on_new_ventures_and_the_business_plan
- **Videomaterial über die Grundlagen des Businessplans** (40min)
- https://www.youtube.com/watch?v=zIrb_X6fYZ0

- **Unterrichtsdauer:** 130 Minuten

Lektion 3: Typen des Fundraisings

- **Präsentation:** (30 min)
 - Verschiedene Techniken für Fundraising - je nach Anlass, Ziel, Budget und nach dem gewünschten Ergebnis des Fundraisings: Darlehen; Eigenkapital; Schuld; Stipendien.
- **Lektüre:** (60 min)
 - **Obligatorisch:**
 - 14 Creative Financing Methods for Startups
 - <http://www.businessnewsdaily.com/1733-small-business-financing-options-.html>
 - 10 Ways to Finance Your Business
 - <http://www.inc.com/guides/2010/07/how-to-finance-your-business.html>
 - **Ergänzend:**
 - When does start-up innovation spur the gale of creative destruction?
 - <https://core.ac.uk/download/files/153/6880921.pdf>
 - Venture capital and the professionalization of start-up firms: Empirical evidence
 - https://www.researchgate.net/profile/Thomas_Hellmann/publication/4812211_Venture_Capital_and_the_Professionalization_of_Start-up_Firms_Empirical_Evidence/links/00b495231e9961b08a000000.pdf
 - **Video Material:** (31 min)
 - How To Throw A Successful Fundraiser With No Experience
 - <https://www.youtube.com/watch?v=9L67qYtiYA8>
 - Fundraising 101: Rueben Mayes
 - <https://www.youtube.com/watch?v=GsvSWkEHNDk>

- **Unterrichtsdauer:** 121 Minuten

Lektion 4: Finanzinstitutionen und -organisationen

- **Präsentation:** (30 min)
 - Definition der großen Finanzinstitute und Organisationen - Banken, Risikokapitalgeber, Business Angels: Banken; Engel-Investor * innen;



Crowdfunding; Risikokapitalgeber; Betriebsinkubatoren; Familie und Freunde.

- **Lektüre:** (60 min)

- **Obligatorisch:**

- Types of Financial Institutions

- <http://finance.mapsofworld.com/financial-institutions/types.html>

- Types Of Financial Institutions And Their Roles

- <http://www.investopedia.com/walkthrough/corporate-finance/1/financial-institutions.aspx>

- **Ergänzend:**

- Money

- http://ec.europa.eu/small-business/finance/index_en.htm

- EU funding programs

- http://europa.eu/youreurope/business/funding-grants/eu-programmes/index_en.htm

- Crowdsourcing Sites Review

- <http://crowdsourcing-sites-review.toptenreviews.com/>

- **Video: Wie man eine erfolgreiche Crowdfunding Kampagne ausführt** (27 min)

- <https://www.youtube.com/watch?v=mlbjU-AXyCs>

- **“Unternehmerischer Persönlichkeitsprofiltest”:** (15 min)

- <http://testyourself.psychtests.com/testid/3011>

- **Unterrichtsdauer:** 132 Minuten

Modul Übungen:

Jeder Schüler in diesem Kurs muss einen kleinen Businessplan vorbereiten. Diese Aufgabe kann entweder einzeln oder in Gruppen durchgeführt werden. Ziel ist es, Ihre neuen Fähigkeiten in der Geschäftsplanung zu üben. Die Länge sollte nicht mehr als 5-6 Seiten sein. Der Plan sollte in einer offenen Form sein, ohne Vorlagen. Die Studierenden sind frei, das Thema ihres Geschäftsplans zu wählen.

Indikatoren für die Evaluation:

Qualität des Geschäftsplans, Fähigkeit, ein interessantes Thema zu wählen, kohärent und punktuell zu sein und alle relevanten Themen in der Businessplanentwicklung vorzustellen.

Modul 8

“Marketing und Internationalisierung”

Einführung in das Modul:

Das Modul bietet einen Überblick über die Marketingstrategie, indem er mit einer Definition des Marktes und seinen fundamentalen Konzepten (Nachfrage, Angebot, Bedürfnisse, Marktdynamik und Elemente) beginnt und die wesentlichen Merkmale der Marketingstrategien skizziert. Die dritte Vorlesung gibt einen Überblick darüber, was ein Marketingplan ist und wie es nach dem spezifischen Sektor zu entwickeln ist. Die folgenden zwei Lektionen bieten eine engagierte Analyse von zwei wichtigen Marketing-Tools für die nachhaltige Umwandlung: Stadt Marketing und Green Marketing. In diesen beiden Lektionen werden die Ziele, die Strategien und die Rollen, die von öffentlichen und privaten Sektoren abgedeckt werden, zusammen mit relevanten erfolgreichen Fallstudien auf europäischer Ebene analysiert. Das Modul schließt mit einer Abschlussvorlesung über Internationalisierungsstrategien für Unternehmer und die Analyse von Vor- und Nachteilen des Internationalkurses ab.

Ziele:

Das Hauptziel ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über das Marketingkonzept zu geben und wie wir die Bedürfnisse von Kunden und Märkten identifizieren, verstehen und befriedigen. Darüber hinaus wirft das Modul Licht auf die Marketingstrategien (mit besonderem Augenmerk auf Stadtmarketing und Green Marketing) mit dem Ziel, den Studierenden die richtigen Instrumente zu geben, um sich den strategischen und taktischen Entscheidungen zu stellen, um ein erfolgreiches Promotionsstrategie zu entwickeln. Die Verwendung von Fallstudien, die auf realen Beispielen basieren, hilft dem Schüler, die Hauptmerkmale des Marketingansatzes zu erfassen.

Materialien:

- PowerPoint Präsentationen mit Audio;
- PDF Dokumente;
- Weblinks zu verwandten Artikeln

Modul 8 Index:

- 1 - Was ist der Markt?;



- 2 - Marketing;
- 3 - Marketing Plan;
- 4 - Stadtmarketing;
- 5 - Green Marketing;
- 6 - Internationalisierung.

Dauer des Gesamtmoduls: 15 Stunden (900 Minuten)

Erworbenes Wissen (was du lernen wirst):

- Marketingstrategien, Produktpositionierungs- und Kommunikationsstrategien (Werbekommunikation);
- Marktdynamik;
- Marktforschungstechniken und Kundenverhaltensbewertung

Lernergebnisse (wozu du in der Lage sein wirst):

- zu wissen, wie der Markt funktioniert (Angebot / Nachfrage-Mechanismus);
- in der Lage sein, ein Produkt auf dem Markt zu werben und zu positionieren;
- In der Lage sein, einen Marketingplan zu entwickeln;
- zu wissen, was städtisches Marketing und die Rolle der öffentlichen / privaten Behörden in ihm ist;
- In der Lage sein, ein Stadtbild und einen Wert erfolgreich zu kommunizieren;
- in der Lage sein, eine grüne Marketingstrategie zu entwickeln;
- In der Lage sein, Internationalisierungsstrategien anzunehmen.

Dozent: - Experte in Marketing, Social Media Marketing, Promotion, Betriebswirtschaftslehre, Management, General Business, Projektmanagement, Soziologie oder in anderen relevanten Bereichen.

Inhalt:

Lektion 1: Was ist der Markt?

- **Präsentation:**
 - Einführung in die verschiedenen Kräfte des Marktes: Bereitstellung von Waren und / oder Dienstleistungen, Nachfrage, Bedürfnisse und Wünsche. Es beschreibt auch, was der Markt nach dem Economy-Ansatz ist. Überblick über den Markt aus Sicht der Marketing-Perspektive und der Marketingstrategie.
- **Lektüre:**
 - **Obligatorisch:**



- Web article: "*Economics Basics: Supply and Demand*".
- <http://www.investopedia.com/university/economics/economics3.asp>
- **Ergänzend:**
- "*The market forces of Supply and Demand*", in "*How Market works*" part II, Cengage learning.

- **Unterrichtsdauer:** 90 Minuten

Lektion 2: Marketing

- **Präsentation:**

- Ein umfassender Überblick über Marketing: Definition, Ziele, Rollen und Link zu Vertrieb und Produktion. Die Marketing-Management-Tools und ihre Elemente: die Marktkennntnisse, die Makro-Umgebung und die Mikro-Umgebung, die Vision und die Mission des Unternehmens, das grundlegende Konzept des Marketing-Mix (auch bekannt als "4 Ps": Produkt; Preis; Promotion Platz), Positionierung, gefolgt von einem Überblick über Produktion, Produktentwicklung und Lebenszyklusüberwachung. Der Vortrag konzentriert sich schließlich auf die internen und externen Variablen, die Einfluss auf die Entwicklung von richtigen Marketingstrategien werfen: so der Kontext und die Marketingfunktion (externe Variablen, interne Variablen, strategische Planung).

- **Lektüre:**

- **Ergänzend:**
- "*The strategic marketing process. How to structure your marketing activities to achieve better results*" MarketingMO.com.

- **Unterrichtsdauer:** 190 Minuten

Lektion 3: Der Marketing plan

- **Präsentation:**

- Die Vorlesung bietet dem Schüler die Werkzeuge und das Wissen, um einen Marketingplan zu entwickeln, ausgehend von seiner Definition. Zunächst einmal durch die Analyse des Zwecks dieser Aktivität, die Marktanalyse und Kundenanalyse im Voraus sowie die Umsetzung der Methoden. Der Student wird dann in der Lage sein, einen erfolgreichen Marketingplan im Sinne einer Förderstrategie zu strukturieren und umzusetzen.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**



- "Writing a marketing plan", Appendix 2A, University of North Carolina-Wilmington.

- **Unterrichtsdauer:** 100 Minuten

Lektion 4: Urban Marketing

- **Präsentation:**

- Erläuterung des Konzepts und Wertes der Stadt als marktfähiges Produkt. Der Prozess der Förderung eines städtischen Zentrums (oder Gebiets), um den Tourismus und / oder die Entwicklung bestimmter Aktivitäten dort zu fördern, um die inneren Zuzug von Bewohnern attraktiv zu machen oder die Umsiedlung zu erleichtern. Diese städtische Marketingstrategie sieht die Schaffung von Wahrzeichen oder Aushängeschildern und die gemeinsame Arbeit öffentlicher und privater Behörden vor: Bezirke, Netzwerke und andere Arten von Aggregationen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität des Gebiets zu erhöhen. Die Vorlesung bietet 2 Fallstudien, um das Konzept besser zu verstehen und zu lernen, wie man es realisieren kann: den alten Hafen von Genua (vom Dock zum kulturellen und städtischen Unterhaltungsbereich) und Madrid Rio Park (Umwandlung der alten Ringstraße M30 entlang der Manzanares Fluss in eine 10 km lange Parklandschaft und Erholungsgebiet). Die Vorlesung bietet dem Studierenden schließlich einen Überblick über Kooperationsvereinbarungen und territoriale Vereinbarungen, die von den Stadtregierungen entwickelt wurden, um Bürgern und Besuchern bessere Dienstleistungen zu bieten (Wirtschaftstätigkeit, Lebensqualität und touristische Dienstleistungen). Die Vernetzung von und von Bürgermeistern verschiedener Städte zwecks Förderung von Klima- und Energieförderungsinstrumenten, um die Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen in den Unterzeichnerstädten nachhaltig zu erhöhen.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**
- Martin Boisen; "The role of city marketing in contemporary urban governance"; Utrecht University, 2007;
- A. Deffner, C. Liouris; "City marketing. a significant planning tool for urban development in a globalized economy"; 45TH CONGRESS OF EUROPEAN REGIONAL SCIENCE ASSOCIATION, 2005.

- **Ergänzend:**



- E. Asprogerakas "City competition and urban marketing: the case of tourism industry in Athens", in: *TOURISMOS, AN INTERNATIONAL MULTIDISCIPLINARY JOURNAL OF TOURISM* Volume 2, Number 1, Spring, 2007;
- Project Brochure: "The urban marketing project - a farsighted and sustainable neighbourhood image" Urban development Agency of Brussels, 2013.

- **Unterrichtsdauer:** 220 Minuten

Lektion 5: Grünes Marketing

- **Präsentation:**

- Ziele und Definition der ökologischen Nachhaltigkeit und Erforschung der ökologischen Herausforderungen, denen sich die Vermarkter im 21. Jahrhundert gegenübersehen und wie ihre Entscheidungen große Unterschiede zur Verbesserung oder Verschlechterung in diesem Feld bringen können. Überblick über den grünen Marketing-Ansatz und Gründe, um eine solche Strategie zu übernehmen. Überblick über die verschiedenen grünen Marketingstrategien (Produkt, Prozess, Image, Partnerschaftsbau für den Austausch). Überblick über den grünen Marketing-Mix und Verwendung von Fallstudien zur Unterstützung des theoretischen Teils (d. H. Praktiken der grünen Vermarktung in Städten: Car-Sharing-Dienste in vielen europäischen Städten).

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**
- Web article: "Green Marketing. Explore the strategies of Green Marketing";
- <http://www.marketing-schools.org/types-of-marketing/green-marketing.html>;
- **Ergänzend:**
- Rahul Argha Sen; "A Study of the Impact of Green Marketing Practices on Consumer Buying Behavior in Kolkata", *International Journal of Management and Commerce Innovations*, Vol. 2, Issue 1, pp: (61-70), Month: April 2014 - September 2014;

- **Unterrichtsdauer:** 150 Minuten

Lektion 6: Internationalisierung



- **Präsentation:**

- Überblick über Internationalisierungsstrategien für Unternehmer (Warum ins Ausland gehen? Was sind die Schwierigkeiten im Ausland?) Und die anschließende Analyse der Vor- und Nachteile der Internationalisierung. Darüber hinaus wird eine kleine Einführung in den Entwicklungsprozess einer NGO und eine entsprechende Arbeitsmethodik zur Verfügung gestellt.

- **Lektüre:**

- **Obligatorisch:**

- Otto Andersen; "On the internationalization process of firms: a critical analysis", Agder State College.

- **Ergänzend:**

- Kent D. Miller; "A Framework for Integrated Risk Management in International Business", Journal of International Business Studies, Vol. 23, No. 2 (2nd Qtr., 1992), pp. 311-331.

- **Unterrichtsdauer:** 150 Minuten

Modul Übungen:

- 3 Arten von Fragen (Mehrfachantwort, True & False; Offene Antwort) zu allen Themen, die abgedeckt sind
- Entwicklung eines Marketingplans:
 - Der Student wird gebeten, einen Marketingplan zu entwickeln: Erstens, indem er eine "Situationsanalyse" durchführt (Definition von Produkten / Dienstleistungen, Leistungen und SWOT-Analyse). Zweitens wird der Student aufgefordert, eine präzise Zielgruppe (Zielgruppe / s) zu setzen. Drittens wird der Student aufgefordert, seine Marketingziele sowie die Kommunikationsstrategien, die er / sie adoptieren möchte, aufzulisten. Last but not least ist es wichtig, ein ideales Marketing-Budget einzurichten (welches aus dem geplanten Bruttoumsatz errechnet wird).

Indikatoren für die Evaluation:

- Anzahl der richtigen Antworten;
- Die Genauigkeit der Antwort ist gegeben;
- Die Machbarkeit des Marketingplans wurde realisiert.

Kursbewertung durch Studenten

Am Ende eines jeden Moduls werden die Studierenden aufgefordert, ein Evaluierungsformular zu beantworten, das online (z. B. Google Forms, Survey Monkey, Smart Survey etc.) mit Fragen zu folgenden Feldern bereitgestellt wird:

- Modulinhalt;
- Verwendete Werkzeuge & Medien;
- Kompetenzen und erworbenes Wissen;
- Gesamtqualität des Moduls.

Beschreibung der Feldpraxis

Das Feldpraxisziel besteht darin, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich in interdisziplinäre Teams von etwa 4-8 Personen einzubringen, um das zu behandeln, was sie während des Kurses gelernt haben. Konkrete Experimente zur Entwicklung von Projektvorschlägen für die Stadtregeneration und deren damit verbundenen Werte werden hinzugefügt und damit zusammenhängende Probleme gelöst. Dies zielt darauf ab, ihnen eine reale Erfahrung sowohl im Bereich der interdisziplinären Teamarbeit als auch der Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern, insbesondere Kommunen, Verbänden und Kommunen, zu vermitteln.

Nach einem ersten Team-Building-Treffen mit Teilnehmern beginnt die Feldpraxis mit einem Besuch an dem Ort, an dem die Regenerationsidee entwickelt werden soll. Die Teilnehmer müssen von einer Person, die über die aktuelle und frühere Nutzung des Standortes, ihre architektonischen Besonderheiten, den Rechtsstatus usw. informiert ist, in diesen Ort eingeführt werden. Die Teilnehmer sollten eine grundlegende Dokumentation über den Standort sowie eine Informationsquelle für weitere Fragen zum Standort erhalten.

Die Teilnehmer müssen eine Vorlage für die Entwicklung des Regenerationsvorschlags erhalten, mit Abschnitten, die sie ausarbeiten müssen (siehe Teil C) und Fragen für jeden Abschnitt, den sie beantworten müssen.

Obwohl die Feldpraxis je nach Standort / Stadt / Land variieren kann, haben wir folgende Mindestanforderungen definiert:

A. Besuche und Treffen:

- Objekt besuchen (mindestens einen Besuch des Ortes)
- Treffen mit Administratoren der lokalen Behörde (mindestens 1 Besprechung)
- Treffen mit lokalen Stakeholdern für die Kontextanalyse und / oder
- Partizipatives Treffen mit Bürgern / lokalen Stakeholdern.

B. Minimale Projektentwicklungsüberwachung:

- Unterstützung von Auszubildenden, die ihnen Kontakte und Vernetzung bieten;
- Bereitstellung von mittelfristigen und abschließenden Rückmeldungen und Ratschlägen zur Projektvorschlagsentwicklung (Lehrer / Gruppen-Mentoren sollten den Auszubildenden 6 Stunden Rückmeldung / Beratung zu Projekten zur Verfügung stellen);
- Die Lehrkräfte stellen den Auszubildenden 1 Stunde technische / professionelle Rückmeldungen / Beratung zu jedem Projektvorschlag in Bezug auf Fragen und Fragen zu ihren Modulen zur Verfügung.

C. Inhalt der Projektvorschläge:

- (geschichtlicher) Hintergrund des Objektes;
- Kontextanalyse des Standorts
- Beschreibung des Entwicklungsprozesses des partizipativen Projektvorschlags;
- detaillierte Beschreibung der technischen und technologischen Aspekte des Umwandlungsprojekts;
- Beschreibung der sozialen, kulturellen und ökologischen (eventuell ökonomischen) Auswirkungen / Implikationen / Auswirkungen des Projekts;
- Bewertung von Risiken und potenziellen Externalitäten (in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht);
- Bereitstellung eines Businessplans für die Durchführung des Projekts;
- Bereitstellung von Finanzierungs- und Marketingstrategien.

Das interdisziplinäre Team muss gemeinsam mit dem Treffen (Live und via Online-Kommunikation) an dem Projektvorschlag arbeiten. Sie müssen eine Frist für die Einreichung ihres Projektvorschlags einhalten.



Anhang Kursliteratur (Englisch)

Module 1

“From the Global Crisis to the Ecological Conversion of Territories”

- ❖ A.A. V.V., Lazio law proposal “*Interventi per la riconversione ecologica e sociale*”, registered on the 1st december 2014, available online (in italian): http://asud.net/wp-content/uploads/2014/12/PL_Riconversione.pdf
- ❖ Agyeman, J., “*Sustainable Communities and the challenge of environmental justice*”, NYU Press, 2005
- ❖ Agyeman J., Bullard R., Evans B., “*Just sustainabilities: development in pan equal world*”, MIT Press, London, 2003
- ❖ A Sud, “*Capovolgere il debito. Per un’economia dei diritti*”, 2004
- ❖ Bullard, R.D. “*Unequal protection: environmental justice and communities of color*”, Sierra Club Books, 1994
- ❖ Bullard, R.D., “*The Quest for environmental justice. Human rights and the politics of pollution*”, Sierra Club Books, 2005
- ❖ Ciuffreda, G., A. Langer, “*Conversione ecologica e stili di vita*”, Rio 1992-2012, Edizioni dell’Asino, Bolzano, 2012
- ❖ Commoner, B., “*The Closing Circle: Nature, Man, and Technology*”, New York, Knopf, 1971.
- ❖ Di Pierri, M., “*Cop21: l’accordo di Parigi non ci salverà dal Climate Change*”, published on the Huffington Post in December 2015, available online: http://www.huffingtonpost.it/marica-di-pierri/cop21-accordo-parigi_b_8794970.html?utm_hp_ref=italy
- ❖ Di Pierri, M., at all., “*Riconversione: un’utopia concreta. Idee, proposte e prospettive per una conversione ecologica e sociale dell’economia*”, Ediesse, 2015
- ❖ Di Pierri, M., at all., “*Riconversione ecologica, il Lazio ci prova*”, published in Sbilanciamoci.net in December 2014, available online: <http://www.sbilanciamoci.info/Sezioni/italie/Riconversione-ecologica-il-Lazio-ci-prova-27615>
- ❖ Di Pierri, M., “*Il vertice dei popoli. Ventanni dopo, in gioco è il futuro*”, published in june 2012 on www.asud.net, available online: <http://asud.net/il-vertice-dei-popoli-ventanni-dopo-in-gioco-e-il-futuro/>
- ❖ Georgescu-Roegen, N., “*Energy and Economic Myths: Institutional and Analytical Economic Essays**”, New York, Pergamon, 1976. Extracts in google [books](https://books.google.com).



- ❖ Giesen A. E., “*Río+20: entre el capitalismo verde y la defensa de los bienes comunes*”, published in Alainet.org, available online: <http://www.alainet.org/active/55426>
- ❖ “*Global Commission on the Economy and Climate, Better Growth Better Climate*”, 2014, available online: <http://newclimateeconomy.report/2014>
- ❖ Gorz, A., “*Ecologica*”, Galilée, 2008
- ❖ Greco, L., “*Territori di conversione ecologica*”, published in Comune-info.net in november 2014, available online: <http://comune-info.net/2014/11/conversione-ecologica/>
- ❖ Greyl, L., at all, “*Political Ecology for Civil Society*”, Entitle – CDCA, 2015. Available online: http://cdca.it/wp-content/uploads/2016/02/imp_political-ecology-for-civil-society-160519-WEB-1.pdf
- ❖ Healy, H., at all., “*Ecological economics from the ground up*”, Earthscan, Routledge, 2013. Extracts available on [google books](#).
- ❖ Illich, I., “*Tools for Conviviality*”, Harper & Row, 1973
- ❖ IPCC, 2014: Climate Change 2014: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Core Writing Team, R.K. Pachauri and L.A. Meyer (eds.)]. IPCC, Geneva, Switzerland
- ❖ Klein, N., “*This Changes Everything: Capitalism vs. the Climate*”, Simon & Schuster, 2014, extracts available online: https://books.google.it/books/about/This_Changes_Everything.html?id=kxJ5BAAAQBAJ&redir_esc=y
- ❖ Langer, A., “*Giustizia, pace, salvaguardia del creato.*”, pp. 627-634, in *Equilibri*, numero 3, december 2005.
- ❖ Martínez-Alier, J., “*The environmentalism of the poor: a study of ecological conflicts and valuation.*”, Edward Elgar Publishing, 2002. Extract available on [google books](#).
- ❖ Ruocco, G., et all., “*La democrazia alla prova dei conflitti ambientali*”, CDCA, 2016, available online: <http://asud.net/la-democrazia-alla-prova-dei-conflitti-ambientali>
- ❖ Stern, N., “*The Economics of climate change*”, The Stern Review, Cambridge, 2006. Available online: https://web.archive.org/web/20081211182219/http://www.hm-treasury.gov.uk/stern_review_final_report.htm
- ❖ UNEP, *Rio Declaration on Environment and Development*, 1992, available online: <http://www.unep.org/documents.multilingual/default.asp?documentid=78&articleid=1163>
- ❖ UNFCCC, Report on the structured expert dialogue on the 2013–2015 review, 2015, available online: <http://unfccc.int/resource/docs/2015/sb/eng/inf01.pdf>



Webgraphy:

- ❖ <http://www.carbontradewatch.org/>
- ❖ www.ipcc.ch
- ❖ <http://newsroom.unfccc.int/>
- ❖ <http://thebluecarboninitiative.org/>
- ❖ <http://www.un-redd.org/>
- ❖ http://ec.europa.eu/clima/policies/ets/index_en.htm
- ❖ <http://www.fao.org/climate-smart-agriculture/en/>
- ❖ <http://www.se4all.org/>
- ❖ <http://bbop.forest-trends.org/>
- ❖ <https://thischangeeverything.org/>
- ❖ <http://atlanteitaliano.cdca.it/>
- ❖ <http://ejatlas.org/>
- ❖ <http://www.ejolt.org/section/resources/glossary/> *
- ❖ <http://newclimateeconomy.report/>

Videos:

- ❖ LamCA-EJOLT video, "We are here to stay*", 28'42, available online: <https://www.youtube.com/watch?v=JSPBRG3GZDo>
- ❖ A Sud, "From the crisis to sustainable transition", The Melpignano Community Cooperatives*, 7'24, available online: <https://www.youtube.com/watch?v=rLuXkNL7L0w>
- ❖ Lewis, A., "This changes everything", 2015, Klein Lewis Productions
- ❖ Louverture Films. Movie website: <https://thefilm.thischangeeverything.org/>
- ❖ SMK Videofactory, Greenlies. "Il volto sporco dell'energia pulita", 68', 2014. extract available online: <http://www.greenlies.it>
- ❖ Interview to Naomi Klein on COP 15*, published in Le Monde, december 2015, available online: http://www.lemonde.fr/cop21/article/2015/12/11/retard-espoirs-mobilisation-des-dirigeants-le-recap-de-la-cop-jour-12_4830172_4527432.html

Module 2

"Team Building Techniques, Teamwork and Conflict Prevention"

Lesson 1: What's a working group?

- ❖ G.P. Quaglino, S.Casagrande, A.Castellano, "Gruppo di Lavoro, Lavoro di Gruppo. Un modello di lettura della dinamica di gruppo. Una proposta di intervento nelle organizzazioni", Raffaello cortina editore, Milano 1992.

Lesson 2: Building a Team: Development Phases of a working team

- ❖ M. Carter; "Unique Team Enhancement, All about Team building and how to build a great team", RoseDog Books, Pittsburgh Pennsylvania 2009.

- ❖ G.P. Quaglino, S.Casagrande, A.Castellano, “*Gruppo di Lavoro, Lavoro di Gruppo. Un modello di lettura della dinamica di gruppo. Una proposta di intervento nelle organizzazioni*”, Raffaello cortina editore, Milano 1992.
- ❖ A. Nepi; “*Gestire le relazioni nel Project management: leadership, comunicazione, team building, negoziazione*”; Franco Angeli, Roma 2004

Lesson 3 and 4: Set-up and development of a working team; Set-up and development of a working team

- ❖ M. Berger; “*Cross cultural team building: guidelines for more effective communication and negotiation*”; McGraw Hill, London 1996.
- ❖ G.P. Quaglino, S.Casagrande, A.Castellano, “*Gruppo di Lavoro, Lavoro di Gruppo. Un modello di lettura della dinamica di gruppo. Una proposta di intervento nelle organizzazioni*”, Raffaello cortina editore, Milano 1992.
- ❖ Managing conflict in the team, in W.Gibb Dyer Jr.; J.H.Dyer; W.G.Dyer; “*Team Building, Proven strategies for improving team performance*”, Jossey-Bass; 5 edition 2013.
- ❖ “*Reducing prejudice between workers and management*” (Chapter 10) by Raymond Cadwell, in M.Berger (1996); “*Cross cultural team building: guidelines for more effective communication and negotiation*”, Mcgraw Hill 1996.
- ❖ L.L.Thompson, “*Tools for Teams, building effective teams in the workplace*”. Pearson 2000.
- ❖ R. Celestino; “*Team Building, fare squadra nelle organizzazioni*”; Guerini e Associati 2005.
- ❖ M. Carter; “*Unique Team Enhancement, All about Team building and how to build a great team*”, RoseDog Books, Pittsburgh Pennsylvania 2000.
- ❖ A. Nepi; “*Gestire le relazioni nel Project management: leadership, comunicazione, team building, negoziazione*”; Franco Angeli, Roma 2004.

Lesson 5: Conflict management and prevention

- ❖ J. Bercovitch; “*Conflict and conflict management in organizations: a framework for analysis*”.
- ❖ Kenneth W. Thomas; “*Conflict and conflict management: reflections and update*”.

Module 3 “Social Sustainability”

Lesson 1: Social Sustainability (Sessions 1 and 2)

- ❖ Baines, J. and Morgan, B., ‘Sustainability Appraisal: A Social Perspective’, in Dalal-Clayton, B. and Sadler, B. (eds.), Sustainability Appraisal. A Review of International Experience and Practice, First Draft of Work in Progress,

International Institute for Environment and Development, London, 2004, chapter 5.

- ❖ Blowfield, M. and Murray, A., Corporate Responsibility—A Critical Introduction, New York: Oxford University Press, 2008
- ❖ Bramley, G., Dempsey, N., Power, S. and Brown, C., ‘What is ‘Social Sustainability’ and How do our Existing Urban Forms Perform in Nurturing it?’, Paper presented at the ‘Sustainable Communities and Green Futures’ Conference, Bartlett School of Planning, University College London, London, 2006.
- ❖ Campbell, S., ‘Green Cities, Growing Cities, Just Cities? Urban Planning and the Contradictions of Sustainable Development’, in Campbell, S. and Fainstein, S. (eds.), Readings in Planning Theory, Blackwell Publishing, 2003.
- ❖ Chambers, R. and Conway, G., ‘Sustainable Rural Livelihoods: Practical Concepts for the 21st Century’, IDS Discussion Paper no. 296, Brighton, IDS, 1992.
- ❖ Colantonio, A., ‘Social Sustainability: An Exploratory Analysis of its Definitions, Assessment Methods, Metrics and Tools’, 2007, EIRBURS Working Paper Series.

Lesson 2: (a) Needs assessment and asset based community development (ABCD); (b) Role of local governments in the provision of infrastructure and public services

- ❖ Bohse, P., Conducting a community needs assessment, 2005,
- ❖ Briard, s., Evidence In-Sight request summary: Conducting a community needs assessment, 2013,
- ❖ Community Tool Box, Section 2 Understanding and Describing the Community,
- ❖ Conducting a Community Assessment STRENGTHENING NONPROFITS: A Capacity Builder’s Resource Library,
- ❖ Heaven, C., “Developing a Plan for Identifying Local Needs and Resources,” Community Tool Box (Lawrence, KS: KU Work Group for Community Health and Development, 2010)
- ❖ Kaufman, R., Mega Planning: Practical Tools for Organizational Success, Thousand Oaks, CA: Sage Publications, 2006.
- ❖ Mulroy, E., Encyclopedia of Social Work: Community Needs Assessment, updated 2015.
- ❖ NA Week: Roger Kaufman on Needs Assessment,
- ❖ Sociology Guide, Ferdinand Tonnies,
- ❖ Stanica, V., Dezvoltare comunitara, Studii de caz, Cluj-Napoca, Accent, 2015
- ❖ Taylor, T., Community Needs Assessment,
- ❖ Unite for Sight: Fundamentals of Asset Based Community Development



Lesson 3: (a) Quality of life and well-being –The role of sociology and other fields; (b) What causes well-being?

- ❖ Blomquist, G.C., Berger, M.C. and Hoehn, J.P., New estimates of quality of life in urban areas. *The American Economic Review*, 78(1), 89–107, 1988
- ❖ Bullinger, M., The challenge of cross-cultural quality of life assessment, *Psychology & Health*, Volume 12, Issue 6, 1997
- ❖ CMPG, Cluj-Napoca Local Development Plan 2014-2020,
- ❖ Eurostat Statistics Explained,
- ❖ Galloway, S., Section 1: A Literature Review, in *Well-being and quality of life: measuring the benefits of culture and sport: a literature review and thinkpiece*, 2005
- ❖ Lane, R.E. (1996) 'Quality of Life and Quality of Persons: A New Role for Government', in Avner, Offer (ed) *In Pursuit of the Quality of Life*, Oxford: Oxford University Press, pp. 256-293
- ❖ Morais, P., Migueis, V., Camanho, A.S., *Quality of Life Experienced by Human Capital: An Assessment of European Cities*, *Social Indicators Research* 110(1):1-20, 2011
- ❖ OECD, *Better Life Index Edition 2016*,
- ❖ OECD, *Measuring Well-being and Progress: Well-being Research*,
- ❖ Salvesen, D. and Renski, H., *The importance of quality of life in the location decisions of new economy firms*, 2003
- ❖ Schalock, R. L. 'Three Decades of Quality of Life', *Focus on Autism & Other Developmental Disabilities*, Vol. 15, No. 2, 2000
- ❖ Veenhoven, R., *Sociological theories of subjective well-being*, in Michael Eid & Randy Larsen (Eds), "The Science of Subjective Well-being: A tribute to Ed Diener", Guilford Publications, New York, 2008
- ❖ *Wellbeing & Poverty Pathways*, An ESRC/DFID Research Project,

Lesson 4: Social sustainability measurement and reporting: (a) Intro to sustainable development measurement; (b) Sustainability reporting in public and private organizations?

- ❖ ARCADIS, *Sustainable Cities Index 2015*
- ❖ Beatley, T. and Manning, K., *The Ecology of Place: Planning for Environment, Economy, and Community*, Washington, DC: Island Press, 1997
- ❖ Hrala, J., *The World Happiness Index 2016 just ranked the happiest countries on Earth*, March 2016
- ❖ Huang, S-L. et al., 'A Framework of Indicator System for Measuring Taipei's Urban Sustainability', 1998, *Landscape and Urban Planning*, 42, pp. 15-27
- ❖ Global Footprint Network, *Footprint Basics*
- ❖ Maclaren, C.W., 'Urban Sustainability Reporting' *American Journal of Planning Association*, 62, pp. 184-202.

- ❖ Perkins, H.C. et al., 'Urban Sustainability: An Annotated Bibliography', 1999
- ❖ Mazzi, A., [Mason](#), M., [Manzardo](#), A., Dashboard of Sustainability to measure the local urban sustainable development: The case study of Padua Municipality, Ecological Indicators, 2009, vol. 9
- ❖ Portney, K. (2003), Taking Sustainable Cities Seriously, Cambridge, Massachusetts: MIT Press
- ❖ Tanguay, G.A. et al., 'Measuring the Sustainability of Cities: A Survey-based Analysis of the use of Local Indicators' January 2009, Scientific Series, Montreal, CIRANO
- ❖ Urban China Initiative, The China Urban Sustainability Index 2013, 2014

Module 4

“Sustainable Architecture and Energy Management”

Lesson 1: Energy consumption in buildings

- ❖ Building Codes
https://www.iea.org/publications/freepublications/publication/Building_Codes.pdf
- ❖ Energy Efficiency Good Practice Guide
http://www.nihe.gov.uk/energy_efficiency_good_practice_guide.pdf
- ❖ Energy Efficiency Trends and Policies
<http://www.odyssee-mure.eu/publications/br/energy-efficiency-trends-policies-buildings.pdf>
- ❖ Energy Efficiency in Buildings
<https://ec.europa.eu/energy/en/topics/energy-efficiency/buildings>
- ❖ Energy Efficiency
<http://ec.europa.eu/energy/en/topics/energy-efficiency>
- ❖ Buildings Roadmap
https://www.iea.org/publications/freepublications/publication/buildings_roadmap.pdf
- ❖ <http://www.eci.ox.ac.uk/research/energy/downloads/40house/chapter06.pdf>

Lesson 2: Sustainable architecture and energy

- ❖ Edward Mazria: Passive solar energy book, Rodale Press, Emmaus, Pa, 1979
- ❖ An introduction to Vauban district
<http://www.vauban.de/en/topics/history/276-an-introduction-to-vauban-district>
- ❖ Strategies for Sustainable Architecture
http://library.uniteddiversity.coop/Ecological_Building/Strategies_for_Sustainable_Architecture.pdf
- ❖ Passive Solar Heating
<https://www.wbdg.org/resources/psheating.php>



- ❖ Embodied energy
<http://www.yourhome.gov.au/materials/embodied-energy>
- ❖ <http://www.slideshare.net/melanieloftus/healthy-building-materials-and-em>
- ❖ Passive Solar Retrofit
<http://www.homepower.com/articles/home-efficiency/design-construction/passive-solar-retrofit>
- ❖ Healthy Building Materials
<http://www.slideshare.net/melanieloftus/healthy-building-materials-and-em>
- ❖ Intelligent architecture for current times
<http://www.domusweb.it/en/architecture/2012/02/03/intelligent-architecture-for-current-times.html>
- ❖ Wind Towers
http://www.solaripedia.com/13/205/2085/wind_tower_convection_illustration.html
- ❖ A Simple Design Methodology For Passive Solar Houses
<http://www.dennishollowayarchitect.com/SimpleDesignMethodology.html>
- ❖ http://ecobooks.greenharmonyhome.com/wp-content/uploads/ecobooks/Ecology_of_Building_Materials_Second_Edition.pdf

Lesson 3: Renewable energy systems in buildings

- ❖ RENewables 2016 Global Status Report (pages 26-38)
<http://www.ren21.net/status-of-renewables/global-status-report>
- ❖ International Renewable Energy Agency (IRENA)
<http://www.irena.org>
- ❖ Handbook on Renewable energy sources (biomass, wind, geothermal, hydro)
http://www.ener-supply.eu/downloads/ENER_handbook_en.pdf
- ❖ Renewable energy technologies
https://www.unido.org/fileadmin/media/documents/pdf/EEU_Training_Package/Module7.pdf
- ❖ EU Energy publications browser
http://ec.europa.eu/research/energy/eu/index_en.cfm?pg=publications
- ❖ 100 Resilient Cities
<http://www.100resilientcities.org>
- ❖ European Federation for Renewable Energy Cooperatives
<https://rescoop.eu/>
- ❖ Global renewable energy network
<http://www.ren21.net/>
- ❖ Energy Return on Energy Invested (ERoEI) for photovoltaic solar systems in regions of moderate insolation
<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421516301379>
- ❖ The State of Renewable Energies in Europe 2015



- <http://www.eurobserv-er.org/>
- ❖ WindEurope
<https://windeurope.org/>
- ❖ Solar Heat for Large Buildings
http://www.solarge.org/uploads/media/SOLARGE_Best_Practice_Catalogue_en.pdf
- ❖ Renewable energy
https://en.wikipedia.org/wiki/Renewable_energy

Lesson 4: Sustainable water management

- ❖ WHO: Rainwater harvesting
http://www.who.int/water_sanitation_health/gdwqrevision/rainwater.pdf
- ❖ Advantages & Disadvantages of Rainwater Harvesting
http://www.conserve-energy-future.com/Advantages_Disadvantages_Rainwater_Harvesting.php
- ❖ What is a Green Roof?
<http://science.howstuffworks.com/environmental/green-science/green-rooftop.htm>
- ❖ San Francisco's Non-potable Water Program
<http://sfwater.org/modules/showdocument.aspx?documentid=4962>
- ❖ <http://chemistry.about.com/od/waterchemistry/f/How-Much-Of-Your-Body-Is-Water.htm>
- ❖ Water for Life
https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/228861/8230.pdf
- ❖ Water Efficiency Manual
<http://www.afedonline.org/water%20efficiency%20manual/PDF/>
- ❖ The role of innovation in urban water futures
http://www.iapmo.org/Documents/IETS_PowerPoint_Presentations/IETS_2016/The_role_of_innovation_in_urban_water_futures-bring_on_the_next_generation_by_Professor_Stuart_White.pdf
- ❖ International Emerging Technology Symposium
<http://www.iapmo.org/Pages/EmergingTechnologySymposium.aspx>
- ❖ After Smart Grids, Smart Sewage?
<http://www.treehugger.com/bathroom-design/after-smart-grids-smart-sewage-urine-separating-nomix-toilet-gets-thumbs-up-in-7-european-countries.html>
- ❖ WaterSense
<https://www3.epa.gov/watersense/>
- ❖ Flushing Toilets With Seawater Could Protect Marine Life
<http://cen.acs.org/articles/93/web/2015/11/Flushing-Toilets-Seawater-Protect-Marine.html>
- ❖ Rainwater harvesting: using the weather to pay your bills

<https://www.theguardian.com/lifeandstyle/2014/jul/22/rainwater-harvesting-using-the-weather-to-pay-your-bills>

- ❖ WHO: Rainwater harvesting
http://www.who.int/water_sanitation_health/gdwqrevision/rainwater.pdf
- ❖ http://www.efb-greenroof.eu/verband/fachbei/fa01_englisch.html
- ❖ What is a Green Roof?
<http://science.howstuffworks.com/environmental/green-science/green-rooftop.html>
- ❖ How to harvest rainwater
<http://www.fresnobee.com/news/state/california/water-and-drought/article63837692.html>
- ❖ The community for sustainable drainage
<http://www.susdrain.org/>
- ❖ Constructed Wetlands
<http://www.constructedwetlands.net/>
- ❖ EPA: Constructed Wetlands
<https://www.epa.gov/wetlands/constructed-wetlands>
- ❖ Innovative Sewage Treatment Systems
<http://www.extension.umn.edu/environment/water/onsite-sewage-treatment/innovative-sewage-treatment-systems-series/constructed-wetlands/>

Videos:

- ❖ Stormwater Reuse Animation:
https://www.youtube.com/watch?v=iw0mLuG7_2s
- ❖ NYC Green Infrastructure: <https://www.youtube.com/watch?v=zrhw2cMTpJs>
- ❖ Water sensitive urban design (WSUD) in the UK:
<https://www.youtube.com/watch?v=wfOqMj-hXVc>
- ❖ How To Build A Constructive Wetland Garden:
<https://www.youtube.com/watch?v=HIGYUQPTX8s>
- ❖ Eco-Friendly Wastewater Treatment System:
<https://www.youtube.com/watch?v=pXaXjzbccPo>

Lesson 5: Sustainable waste management

- ❖ Brighton 'Waste House'
<http://arts.brighton.ac.uk/business-and-community/wastehouse>
- ❖ Global Development Research Centre: Green Procurement
<http://www.gdrc.org/sustdev/concepts/14-gproc.html>
- ❖ Directive 2008/98/EC on waste (Waste Framework Directive)
<http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/>
- ❖ <http://www.makeyoursoulshine.com/soulshine-press/what-you-can-do-to-stop-food-waste-in-america>
- ❖ Electronic Waste



<https://www.smgov.net/Departments/PublicWorks/ContentRecycling.aspx?id=8140>

- ❖ 4 Radical Solutions to Packaging Waste
<http://www.treehugger.com/corporate-responsibility/4-radical-solutions-to-packaging-waste.html>
- ❖ Want a Greener Meeting? Go Paperless With These Technology options
<http://blog.kalaharimeetings.com/2015/02/09/want-a-greener-meeting-go-paperless-with-these-technology-options/>
- ❖ What is Plastic-Free Food?
<http://blissfulandfit.com/2011/02/guest-post-what-is-plastic-free-food/>
- ❖ Cartridges 4 Planet Ark
<http://recyclingnearyou.com.au/about/c4pa.cfm>
- ❖ The Brighton Waste House
<http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/brighton-waste-house/>
- ❖ Waste Prevention
<http://ec.europa.eu/environment/waste/prevention/legislation.htm>
- ❖ Construction and Demolition Waste (CDW)
http://ec.europa.eu/environment/waste/construction_demolition.htm
- ❖ <http://www.lead.net/>
- ❖ Buying green! A handbook on green public procurement
<http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/Buying-Green-Handbook-3rd-Edition.pdf>
- ❖ Global Development Research Centre: Green Procurement
<http://www.gdrc.org/sustdev/concepts/14-gproc.html>
- ❖ Story of Stuff: <https://www.youtube.com/watch?v=9GorqroiqqM>

Module 5

“Urban Planning and Participatory Planning”

Compulsory Readings:

- ❖ Urban Planning (2015). Retrieved from:
https://www.youtube.com/watch?v=_5ot_1tbQX8
- ❖ The History of Urban Planning (2016). Retrieved from:
https://en.wikipedia.org/wiki/History_of_urban_planning
- ❖ Urban Planning (2016). Retrieved from:
<https://www.britannica.com/topic/urban-planning>
- ❖ How to Make an Attractive City (2015). Retrieved from:
<https://www.youtube.com/watch?v=Hy4QjmKzF1c>
- ❖ Mauergarten, Berlin (2016). Retrieved from:
<https://www.youtube.com/watch?v=4Z2COI5tg2Y&feature=youtu.be>
- ❖ Mee Kam Ng and Wing-Shing Tang. The Role of Planning in the



Development of Shenzhen, China: Rhetoric and Realities (2004). Retrieved from: <https://www.academia.edu/>

- ❖ Liisa Horelli: New Approaches to Urban Planning (2013), Part II and Part IV. Retrieved from: <https://aaltodoc.aalto.fi/bitstream/handle/123456789/10244/isbn9789526051918.pdf?sequence=1>
- ❖ Web game “Urban planning” (2016). Retrieved from: http://www.maniacworld.com/Urban_Planning.html
- ❖ Nabeel Hamdie: “Participation in Practice” (2016). Retrieved from: <https://www.youtube.com/watch?v=7r9IYI4CtKI>
- ❖ Online game “Footprint Calculator” (2016). Retrieved from: <http://footprint.wwf.org.uk/> and / or <http://www.nature.org/greenliving/carboncalculator/>

Further Readings:

- ❖ “Was Stadtplaner von Science Fiction lernen können” (2016). Retrieved from: <http://www.welt.de/wissenschaft/article153981028/Was-Stadtplaner-von-Science-Fiction-lernen-koennen.html>
- ❖ McGill – School of Urban Planning (2016). “What is Urban Planning?” Retrieved from: <https://mcgill.ca/urbanplanning/planning>
- ❖ The Garden City Concept by Ebenezer Howard (1850-1928) - originally published in "Garden Cities of tomorrow", Sonnenschein publishing, 1902
- ❖ Definition of Participatory Planning (2016). Retrieved from: https://en.wikipedia.org/wiki/Participatory_planning
- ❖ Arnstein, Sherry R. (July 1969). "A Ladder Of Citizen Participation". Journal of the American Institute of Planners. **35** (4): 216. [doi:10.1080/01944366908977225](https://doi.org/10.1080/01944366908977225)
- ❖ We are the City (2016). Retrieved from: <https://issuu.com/citiesthemagazine/docs/weown-issuu>
- ❖ Participation and urban planning. German “federal ministry for economic collaboration and development” (2016). Retrieved from: <http://www.connective-cities.net/en/topics/integrated-urban-development/participation-and-urban-planning/>

Pictures/Graphics:

- ❖ “Megacity One” (2016). Retrieved from: <https://milnersblog.files.wordpress.com/2012/07/mega-city-one-from-dredd-2012.jpg>
- ❖ “Shenzhen, China” (2016). Retrieved from: Shenzhen today, <http://static1.squarespace.com>
- ❖ “Shenzhen, China” (2016). Retrieved from: <https://encounteringurbanization.files.wordpress.com/2011/06/picture3.png>
- ❖ Pic of Pompeii (2016). Retrieved from:



<http://news.nationalgeographic.com/2016/04/160408-pompeii-roman-vesuvius-eruption-disaster/>

- ❖ Pic of Nördlingen, Bavaria (2016). Retrieved from: <http://unterkunft-reise.com/wp-content/uploads/2013/05/10.N%C3%B6rdlingen.jpg>
- ❖ Pic of Florence (2016): Retrieved from: <http://www.toskana-spezial.com/florenz.html>
- ❖ Pic of Fulda (2016). Retrieved from: <http://www.hovawarte-von-der-barockstadt-fulda.de/>
- ❖ Pic of Paris (2016). Retrieved from: <http://static1.squarespace.com/static/54c405b2e4b0e7ddd0c100c9/t/54c744f7e4b09ee1b22ed789/1422345465586/Paris.jpg?format=1500w>
- ❖ Pic of Berlin (2016). Retrieved from: http://www.cloud-cuckoo.net/journal1996-2013/inhalt/de/heft/ausgaben/110/Brenner/Br_Abb_2.1_web.jpg
- ❖ Pic of Barcelona (2016). Retrieved from: <http://cdn3.spiegel.de/images/image-859266-galleryV9-onjm-859266.jpg>
- ❖ Pic of Le Corbusier (2016). Retrieved from: <http://www.urbanophil.net/staedtebau-architektur/le-corbusier-totalitare-architektur/>
- ❖ Pic of Große Halle (2016). Retrieved from: https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fe_Halle#/media/File:Bundesarchiv_Bild_146-1986-029-02,_%22Germania%22,_Modell_%22Gro%C3%9Fe_Halle%22.jpg
- ❖ Pic of Stalinallee (2016). Retrieved from: <http://resolver.kb.nl/resolve?urn=urn:gvn:NFA08:JES-3011-2&role=image&size=variable>
- ❖ Pic of Highway (2016). Retrieved from: <http://images.google.de/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Ffahrshuleschwarz.z>
- ❖ Pic of Suburbia I (2016). Retrieved from: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/64/LevittownPA.jpg>
- ❖ Pic of Suburbia II (2016). Retrieved from: <http://images.google.de/imgres>
- ❖ Pic of Social Housing in Berlin (2016). Retrieved from: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/bild-1067873-935338.html>
- ❖ Three-Sector-Theory (2016). Retrieved from: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/ba/Fourastie.png>
- ❖ Urban gardening at former Tempelhof Airfield (2016). Retrieved from: <https://www.sugarraybanister.de/wp-content/uploads/Allmende-Kontor-Tempelhofer-Freiheit-SugarRayBanister.jpg>
- ❖ Allotment Gardening in Munich (2016). Retrieved from: [https://en.wikipedia.org/wiki/Allotment_\(gardening\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Allotment_(gardening))
- ❖ Bebauungsplan Berlin-Wilmersdorf (2016). Retrieved from: <http://www.berlin.de/ba-charlottenburg->



wilmersdorf/verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/vermessung/bebauung/splaene/mdb-9b_029.gif

- ❖ Industrial Wasteland in Romania (2016). Retrieved from: <http://www.abseitsreisen.de>
- ❖ Pic 1 (2016). Retrieved from: <http://www.humanitariancentre.org/2012/11/the-poverty-sustainability-year-what-topics-should-be-covered/>
- ❖ Shanghai-Pudong (2016). Retrieved from: <http://www.theatlantic.com/photo/2013/08/26-years-of-growth-shanghai-then-and-now/100569/>
- ❖ Graphic of Arnstein's Ladder of Citizen Participation (2016). Retrieved from: <http://www.georgejulian.co.uk/wp-content/uploads/2013/01/Arnsteins-ladder-1969-cropped.jpg>
- ❖ Pic Tacheles, Berlin (2016). Retrieved from: <http://cdn1.spiegel.de/images/image-697744-galleryV9-kkhp.jpg>
- ❖ Squattered House in Berlin, 1990 (2016). Retrieved from: http://www.kraftfuttermischwerk.de/blogg/wp-content/uploads2/2015/11/Mainzer_Stra%C3%9Fe-6-Juni1990.jpg
- ❖ Urban Gardening in Berlin (2016). Retrieved from: <http://view.stern.de/de/picture/2847028/berlin-sommer-tempelhofer-feld-urban-gardening-urban-1920.jpg>
- ❖ Former squatted House – Now legalized (2016). Retrieved from: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Berlin,_Schoeneberg,_Winterfeldtstrasse_35,_Mietshaus.jpg
- ❖ Berlin Land Use Plan (Flächennutzungsplan) (2016). Retrieved from: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/fnp/pix/fnp/background_content_s_2010.pdf
- ❖ Tempelhof Airfield in Winter (2016). Retrieved from: <http://www.tempelhoferfeld.info/spendenauf-ruf-anzeige-volksbegehren-tempelhofer-feld/>
- ❖ “Bottom up” (2016). Retrieved from: <http://www.smarturbanism.org.uk/wp-content/uploads/2014/01/SU-LOGIC-BOARD-AFTER.jpg>

Module 6

“Basic GIS mapping for Citizens”

- ❖ Atkinson, A. “*Geopolitics and the geographical imagination in Fascist Italy*” Loughborough University PHD thesis, 1995, <https://dspace.lboro.ac.uk/dspace-jspui/handle/2134/10383>
- ❖ B. Dillion, “*Sustainable sanitation and water management project*”, available online <http://www.sswm.info/content/participatory-monitoring-and-evaluation>



- ❖ Bascom J., In “*The Historical and Philosophical Emergence of radical Geography*”, Inc., Chicago, Illinois, 1977. available online <http://www.gammathetaupsilon.org/the-geographical-bulletin/1980s/volume22/article1.pdf>
- ❖ Bhattacharyya A., “*Using participatory GIS to bridge knowledge divides among the Onge of Little Andaman Island, India*”, ed. Knowledge Management for Development Journal 2(3): 97-110, 2006 available online <http://www.km4dev.org/journal>
- ❖ Bunge W. F., “*Geography of a Revolution*” (Cambridge, MA: Schenkman Pub. Co., 1971), available online <http://jacket2.org/commentary/william-bunge-dgei-radical-cartography>
- ❖ Burrough PA. “*Monographs on Soil and Resources Survey*” No. 12. Oxford Science Publications; New York: 1986. Principles of Geographic Information Systems for Land Resource Assessment.
- ❖ Caiaffa E., “*Sistemi informativi geografici*”, Roma, IT: Enea Ente per le Nuove tecnologie l’Energia e l’Ambiente. ISBN (2006): 88-8286.
- ❖ Campbell, J.E. and Shin, M. “*Geographic Information System Basics*”, 2012, available online <http://2012books.lardbucket.org/pdfs/geographic-information-system-basics.pdf>
- ❖ Chambers R., “*Participatory Rural Appraisal (PRA): Challenges, Potentials and Paradigm, World Development*”, Vol. 22, No. 10, pp. 1437-1454, 1994, <http://sergiorosendo.pbworks.com/f/Chambers%2Bon%2Bthe%2Bchallenges%2Band%2Bpotential%2Bof%2BPRA.pdf>
- ❖ Chapin M., Lamb Z. and Threlkeld B., “*Mapping Indigenous Lands*”, Reprinted, with permission, from the Annual Review of Anthropology, Volume 34 ©2005 by Annual Reviews www.annualreviews.org
- ❖ Chapin M., “*Mapping Indigenous Lands: Issues & Considerations*”, Sept 2006 available online http://pgis-tk.cta.int/m07/docs/M07U02_handout_mapping_indigenous_lands_article.pdf
- ❖ Chia S., “*Mapping Cultures*”, 2014, available online, <https://woca.afs.org/woca-blogs/b/icl-blog/posts/mapping-cultures>
- ❖ Coppock, J. Terry, and David W. Rhind. “*The history of GIS. Geographical information systems: Principles and applications 1.1*” (1991): pp. 21-43.
- ❖ Crampton J. and Wilson M. W., Deconstructing the map: 25 years on, Harley and Friday Harbor: A Conversation with John Pickles, Cartographica 50:1, 2015, pp. 28–36 University of Toronto Press doi:10.3138/carto.50.1.06
- ❖ Crampton, J. W. Mapping: “*A critical introduction to cartography and GIS*”. Vol. 11. John Wiley & Sons, 2011
- ❖ Crampton, Krygier, “*Introduction to Critical Cartography*”, 2005 available online http://www.academia.edu/7732250/An_Introduction_to_Critical_Cartography



- ❖ Delmas C., Vandamme C., Spalding Andréolle D., “*Science and Empire in the Nineteenth Century: A Journey of Imperial Conquest and Scientific Progress*”.
- ❖ Di Pierri M., “*Gis e cittadinanza attiva: Critical geography e mappatura partecipata dei conflitti ambientali*”, in GIS Day Calabria 2015 - VI Edizione, a cura di Donatella Cristiano, Giuseppe Mendicino e Giovanni Salerno ISBN: 978-88-941338-0-6 VI Edizione
- ❖ Elizabeth A. OJI (Ph.D.) and M.V.C Ozioko, Lecturers, Faculty of Law, Nnamdi Azikiwe, University, Awka, Anambra State, “*Effect of Globalization on sovereignty of states*”, p.6 available online.
<http://www.ajol.info/index.php/naujili/article/viewFile/82410/72564>
- ❖ Ellanna LJ, Sherrod GK, Langdon SJ. 1985. “*Subsistence mapping: an evaluation and methodological guidelines.*” Tech. Pap. No. 125, Div. Subsist., Alsk. Dep. Fish Game (p. 64). http://www.iapad.org/wp-content/uploads/2015/07/subsistence_mapping.pdf
- ❖ Federico Ferretti F., “*La verità del suolo: breve storia del Critical GIS (1983-2007)*”. Storicamente, University of Bologna, 2007, 3, available online only in Italian https://halshs.archives-ouvertes.fr/halshs-00433338/file/critical_gis.pdf
- ❖ Fischer, F., “*Implications of the usage of mobile collaborative mapping systems for the sense of place*”, 2008,
http://www.corp.at/archive/CORP2008_83.pdf
- ❖ Goodchild, Michael F. “*Citizens as sensors: the world of volunteered geography*”, GeoJournal 69.4 (2007): 211-221, available online
http://ncgia.ucsb.edu/projects/vgi/docs/position/Goodchild_VGI2007.pdf
- ❖ Harley B., “*Deconstructing the map*”, in Minca C. (ed.) (2001), “*Introduzione alla Geografia Postmoderna*”, CEDAM Padova, pp. 237-260, available online at
<http://lazarus.elte.hu/~zoltorok/oktat/Kuhn/Deconstructing%20the%20Map.p>
- ❖ Harley B., “*Maps, knowledge, and power. In The Iconography of Landscape: Essays on the Symbolic Representation, Design and Use of Past Environments*”, 1988, ed. D Cosgrove, S Daniels, pp. 282. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press, available online
<http://people.stfx.ca/dtrembin/HIS%20353-2012/Harley%20J%201988.pdf>
- ❖ ICA Strategic Plan 2003–2011, available online
http://icaci.org/files/documents/reference_docs/ICA_Strategic_Plan_2003-2011.pdf
- ❖ “**Iconoclasistas*” (Pablo Ares y Julia Risler), Mapping Manual 2013, Translated by María Belén Riveiro, Atribución-NoComercial-CompartirIgual 2.5, Argentina (CC BY-NC-SA 2.5), available online
<http://www.iconoclasistas.net/#>
- ❖ Kindon S. and al., “*Participatory Action Research Approaches and Methods*”, ed. Routledge 2007 available online
http://samples.sainsburysebooks.co.uk/9781134135561_sample_527704.pdf



- ❖ Laren B., “*Traditional Land-Use and Occupancy Study of Cahcakiwsakahikan (Pelican Lake)*, First Nation: A Woodland Cree community in Northern Saskatchewan”, 2006
http://fngovernance.org/resources_docs/Pelican_Lake_Tradition_Land_Use_Study.pdf
- ❖ Lingua A., “*Cartografia Critica e GIS*”, Dipartimento di Ingegneria del Territorio e dell'Ambiente, 2015
- ❖ Longley et al, “*Geographic Information Systems and Science*”. (2005) 2nd Edition. John Wiley and Sons Ltd. (Chapter 14, pages 317-319)
- ❖ Manishika J., “*GIS and remote sensing techniques*”. Examrace. com, 2009, p.2. available on GoogleBooks
- ❖ Mazurek Rosélis Remor de Souza, “*Mapping in the Oiapoque Indigenous Territories*”, Revue d'ethnologie, 2014 available online
<https://ethnoecologie.revues.org/2701?lang=en>
- ❖ McLaren C., “*New Cartographers: How Citizen Mapmakers Are Changing the Story of Our Lives*”, available online
<https://www.guggenheim.org/blogs/lablog/the-new-cartographers-how-citizen-mapmakers-are-changing-the-story-of-our-lives>
- ❖ Mirella Loda, “*Geografia sociale. Storia, teoria e metodi di ricerca*”, Carocci Editore, 2008
- ❖ Moellering H., “*Expanding the ICA conceptual definition of map*”, Feb 2007, http://icaci.org/files/documents/ICC_proceedings/ICC2007/documents/doc/THEME%201/oral%204/1.4.3%20EXPANDING%20THE%20ICA%20CONCEPTUAL%20DEFINITION%20OF%20A%20MAP.doc
- ❖ Orta and al, “*Impacts of petroleum activities for the Achuar people of the Peruvian Amazon: summary of existing evidence and research gaps*”, Environ. Res. Lett. 2 (2007) 045006 (10pp) available online, <http://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/2/4/045006/meta>
- ❖ Orta M., “*Oil frontiers in the Peruvian Amazon. Impacts of oil extraction for the Achuar of Rio Correntes*”. Phd Thesis, May 2010. Universitat Autònoma de Barcelona, available online [http://icta.uab.cat/Etnoecologia/Docs/\[355\]-orta%20thesis.pdf](http://icta.uab.cat/Etnoecologia/Docs/[355]-orta%20thesis.pdf)
- ❖ Parker R.N., Asencio E. K., “*GIS and Spatial Analysis for the Social Sciences*”, Coding, Mapping and Modeling, ed. Routledge 2008.
- ❖ Peake L. and Sheppard E., “*The Emergence of Radical/Critical Geography within North America*”, available online
<http://www.geog.ucla.edu/sites/default/files/users/esheppard/Peake%26Sheppard%20ACME%202014.pdf>
- ❖ Peet R., “*Radical Geography: Alternative View points on Contemporary Social Issues*”, Maaroufa Press
- ❖ Peluso NL. “*Whose woods are these? Counter-mapping forest territories in Kalimantan, Indonesia*”. Antipode 27:383–406, 1995, available online
https://gisci.files.wordpress.com/2009/02/peluso_whose_woods.pdf



- ❖ Pickles J., A “*History of Spaces: Cartographic Reason, Mapping and the Geo-Coded World*”, available online https://books.google.it/books?id=_0dp-C6PAVwC&pg=PA12&lpg=PA12&dq=%22instead+of+focusing+on+how+we+can+map+the+subject%22&source=bl&ots=JpFGwpmeJ7&sig=Dm-mpJOXutD-4haA3_XkABGVLdA&hl=en&sa=X&ved=0ahUKEwjArJuqj5nPAhXrKJoKHexxDZcQ6AEIjAC#v=onepage&q=%22instead%20of%20focusing%20on%20how%20we%20can%20map%20the%20subject%22&f=false
- ❖ Pickles J, “*Ground Truth: The Social Implications of Geographic Information Systems*”, 1995
- ❖ Rietbergen-McCracken J., Narayan-Parker D., “*Participation and Social Assessment: Tools and Techniques*”, Volume 1, GoogleBooks
- ❖ Roger Tomlinson, “*Origins of the Canada Geographic Information System*”, available online <http://www.esri.com/news/arcnews/fall12/articles/origins-of-the-canada-geographic-information-system.html>
- ❖ Sonnenfeld J., “*Study on Inupiat region of the North Slope Barrows*”, 1956.
- ❖ Tao, J. “*Exploring massive volunteered geographic information for geographic knowledge discovery*”, 2010.
- ❖ Tiwari P., “*Radicalism in Geography*”, available online <http://www.geographynotes.com/articles/radicalism-in-geography/1022>
- ❖ Tomlinson R. Biography, <http://ucgis.org/ucgis-fellow/roger-tomlinson>
- ❖ Turner A.: Neogeography – towards a definition, 2007, available online <http://highearthorbit.com/neogeographytowards-a-definition/>
- ❖ Weinstein M., “*Aboriginal land use and occupancy studies in Canada*”, 1993
- ❖ Wood D., “*The Power of Maps*”, available online <http://www.deniswood.net/content/sdarticle.pdf>

Webgraphy:

- ❖ <http://amazonwatch.org/work/block-1ab>
- ❖ <http://geography.about.com/od/understandmaps/a/Future-Of-Paper-Maps.htm>;
- ❖ <http://www.environmentalscience.org/cartography>
- ❖ <http://jacket2.org/commentary/william-bunge-dgei-radical-cartography>
- ❖ <http://mappingforchange.org.uk/>
- ❖ <http://nationalgeographic.org/encyclopedia/map/>
- ❖ <http://news.bbc.co.uk/2/hi/7306639.stm>
- ❖ <http://udig.refractions.net/>
- ❖ <http://wiki.openstreetmap.org>
- ❖ <http://wiki.osmfoundation.org>
- ❖ <http://www.an-atlas.com/contents.html>
- ❖ <http://www.environmentalscience.org/cartography>
- ❖ <http://www.everyculture.com/multi/Ha-La/Inuit.html>
- ❖ <http://www.geoyasuni.org>



- ❖ <http://www.gvsig.com/en/home>
- ❖ <http://www.iconoclasistas.net>
- ❖ <http://www.ilwis.org>
- ❖ <http://www.mapwindow.org/>
- ❖ <http://www.openjump.org/>
- ❖ <http://www.qgis.org/en/site/forusers/trainingmaterial/index.html>
- ❖ <http://www.saga-gis.org/en/index.html>
- ❖ <http://www.solarvg.info/>
- ❖ <http://www.up4c.eu/dubrovnik>
- ❖ <https://antipodefoundation.org/about-the-journal-and-foundation/a-radical-journal-of-geography/>
- ❖ <https://ejatlas.org/>
- ❖ <https://grass.osgeo.org/>
- ❖ <https://mapmaker.google.it/mapmaker>
- ❖ <https://www.gislounge.com/mapping-through-the-ages/>
- ❖ John Pickles biography, <http://pickles.web.unc.edu/>

Videos:

- ❖ <https://www.youtube.com/embed/zHJ77RsnFXI?wmode=transparent>
- ❖ <https://www.youtube.com/embed/GjcCF6cIIPw?wmode=transparent>
- ❖ <https://www.youtube.com/embed/eMhGpzyFdhE?wmode=transparent>
- ❖ https://www.youtube.com/embed/6ATw1f_qcEg?wmode=transparent
- ❖ <https://www.google.com/intl/eng/earth/explore/showcase/trees.html>
- ❖ <https://www.google.com/intl/eng/earth/explore/showcase/historical.html>
- ❖ <https://www.google.com/intl/eng/earth/explore/showcase/3dimagery.html>
- ❖ <https://www.youtube.com/embed/p5cCccXPsvE?wmode=transparent>
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=HzwVEph-l8o>

*Compulsory reading

Module 7 “Business Creation and Fundraising”

Lesson 1: How to form a company

- ❖ [What is enterprise?](#)
http://www.economicsonline.co.uk/Business_economics/What_is_enterprise.html*
- ❖ The Different Forms and Types of Enterprise in Business
The%20Different%20Forms%20and%20Types%20of%20Enterprise%20in%20Business*
- ❖ [Different type of social enterprises](http://www.cwda.co.uk/Social-enterprise/Different-types-of-Social-Enterprises) <http://www.cwda.co.uk/Social-enterprise/Different-types-of-Social-Enterprises>



- ❖ Top Ten Tips for Grant Fundraising Success
<https://www.fundsforngos.org/all-listings/top-ten-tips-grant-fundraising-success/>
- ❖ Five Online Fundraising Best Practices for Small NGOs in Developing Countries
<http://www.nptechforgood.com/2013/09/10/five-online-fundraising-best-practices-for-small-ngos-in-developing-countries/>

Lesson 2: Business planning and strategy

- ❖ Creating a Successful Strategy <http://www.isc.hbs.edu/strategy/creating-a-successful-strategy/pages/default.aspx>*
- ❖ Business Plans: A Step-by-Step Guide
<https://www.entrepreneur.com/article/247574>*
- ❖ Essentials of Entrepreneurship and Small Business Management
<http://dfwebpresence.com/files/FlashDrives/New%20Drive/Classes/MGMT3850%20Entrepreneurship/Essentials%20of%20Entrepreneurship%20and%20Small%20Business%20Management/Frontmatter.pdf>
- ❖ Judging a business by its cover: An institutional perspective on new ventures and the business plan
[http://www.fce.austral.edu.ar/aplic/webSIA/webSIA2004.nsf/6905fd7e3ce10eca03256e0b0056c5b9/8c066345b89e05dc03257bea0075aa34/\\$FILE/Karlsson%202009%20-%20Judging%20a%20business%20by%20its%20cover.%20An%20institutional%20perspective%20on%20new%20ventures%20and%20the%20business.pdf](http://www.fce.austral.edu.ar/aplic/webSIA/webSIA2004.nsf/6905fd7e3ce10eca03256e0b0056c5b9/8c066345b89e05dc03257bea0075aa34/$FILE/Karlsson%202009%20-%20Judging%20a%20business%20by%20its%20cover.%20An%20institutional%20perspective%20on%20new%20ventures%20and%20the%20business.pdf)
- ❖ Why Does a Business Need a Strategy?, <http://aiconsortia.com/>
- ❖ Nilofer Merchant, 5 Structural Elements of Strategy,
<https://www.entrepreneur.com/article/196932>
- ❖ Helena Hauk, Business Plans vs. Strategic Plans: What's the Difference?,
<http://articles.bplans.com/business-plans-vs-strategic-plans-whats-the-difference/>

Lesson 3: Types of fundraising

- ❖ Helena Hauk, Business Plans vs. Strategic Plans: What's the Difference?,
<http://articles.bplans.com/business-plans-vs-strategic-plans-whats-the-difference/>*
- ❖ 10 Ways to Finance Your Business <http://www.inc.com/guides/2010/07/how-to-finance-your-business.html> *
- ❖ When does start-up innovation spur the gale of creative destruction?
<https://core.ac.uk/download/files/153/6880921.pdf>
- ❖ Venture capital and the professionalization of start-up firms: Empirical evidence
https://www.researchgate.net/profile/Thomas_Hellmann/publication/4812211



[_Venture Capital and the Professionalization of Start-up Firms Empirical Evidence/links/00b495231e9961b08a000000.pdf](https://www.venturacapital.com/links/00b495231e9961b08a000000.pdf)

- ❖ Priyanka Prakash, Should You Use a Home Equity Loan or Line of Credit to Finance Your Business?, <http://fitsmallbusiness.com/home-equity-line-of-credit-loan/>

Lesson 4: Financial institutions and organizations

- ❖ Types of Financial Institutions <http://finance.mapsofworld.com/financial-institutions/types.html> *
- ❖ Types Of Financial Institutions And Their Roles <http://www.investopedia.com/walkthrough/corporate-finance/1/financial-institutions.aspx>*
- ❖ Money http://ec.europa.eu/small-business/finance/index_en.htm
- ❖ EU funding programmes http://europa.eu/youreurope/business/funding-grants/eu-programmes/index_en.htm
- ❖ Crowdsourcing Sites Review <http://crowdsourcing-sites-review.toptenreviews.com/>
- ❖ What is crowdfunding?, <http://www.crowdfunder.co.uk/help/what-is-crowdfunding>
- ❖ Malavika Velayanikal, Scale up your mind: What is venture capital funding and how does it work?, <https://www.techinasia.com/how-to-get-venture-capital-funding-beginners-guide-startups>

Videos:

- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=GiJ-uJlVY5w>
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=pOGoxQ7HHfA>
- ❖ https://www.youtube.com/watch?v=zlrB_X6fYZ0
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=9L67qYtiYA>
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=GsvSWkEHND>
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=mlbjU-AXyCs>

Module 8

“Marketing and Internationalization”

Lesson 1: What is the Market?

- ❖ [Gianni Cozzi, Giancarlo Ferrero; \(1996\) “Marketing: principi, metodi e tendenze evolutive”, Giappichelli editore, Torino](#)

Lesson 2: Marketing

- ❖ Gianni Cozzi, Giancarlo [Ferrero](#); (1996) “Marketing: principi, metodi e tendenze evolutive”. Giappichelli editore, Torino.

- ❖ Gary Armstrong, Philip Kotler, Marc Oliver Opresnik; (2016) “Marketing. An introduction”; Pearson Education limited
- ❖ Winer Russel S.; Dhar Ravi; (2010) “Marketing management”; 4th edition, Pearson education.
- ❖ Little Edward, Marandi Ebi ; (2003) “Relationship Marketing Management”; Thomson; London.
- ❖ Vashisht Kujnish; (2005) “A practical approach to Marketing Management”; Atlantic Publishers.
- ❖ Mrogane Kubicki; (2015); “Marketing Mix: Marketing & Management”; 50minutes.com.
- ❖ Tobias Richter; (2012) “International Marketing Mix Management, Theoretical Framework, Contingency factors and empirical findings from world-markets”; Logos Verlag Berlin.

Lesson 3: The Marketing Plan

- ❖ Roman Hiebing, Scott Cooper, Steve Wehrenberg; (2011) “The Successful Marketing Plan: How to Create Dynamic, Results Oriented Marketing”; McGraw Hill Professional.
- ❖ William M. Luther; (2011) “The Marketing plan. How to prepare and implement it”; 4th edition, AMACOM.

Lesson 4: Urban Marketing

- ❖ Smyth Hedley.; (2005) “Marketing the City: The Role of Flagship Developments in Urban Regeneration”; Chapman & Hall, London.
- ❖ Tross Oliver; (2006) “Implementation of a city marketing strategy”; Master Thesis; Grin Verlag.
- ❖ Heeley Jhon ; (2015) “Urban Destination Marketing in Contemporary Europe: Uniting Theory and Practice”; Channel view Publications.

Lesson 5: Green Marketing

- ❖ Jacquelyn A. Ottman (2011); The New Rules of Green Marketing: Strategies, Tools, and Inspiration for Sustainable Branding; Berrett-Koehler Publishing.
- ❖ Ross Gittel; Matt Magnusson, Michael Merenda; (2012) chapter 6.1. Green Marketing Strategy and the Four P's of Marketing; in Sustainable Business Cases; Creative Commons license: <http://2012books.lardbucket.org/pdfs/sustainable-business-cases.pdf>
- ❖ Unsworth Rachel (2004); “Making cities more sustainable: people, plans and participation”; in Purvis M. & Grainger A. Exploring sustainable development; Earthscan London.

Lesson 6: Internationalization

- ❖ “10 reasons to go international”, Richard P. Biggs, International Growth Consultants.



- ❖ “What Issues Arise When Doing Business Globally?” by Van Thompson, Studio D.
 - ❖ “What Are the Advantages of Doing Business Overseas?”, Chris Joseph, Studio D.
 - ❖ “The Winning International NGO”, Gareth Evans, 2013, Project Syndicate.
-



Partnerschaft

Das Projekt war geprägt durch die Zusammenarbeit von 6 Partnerorganisationen aus 5 EU-Ländern: Kroatien, Italien, Deutschland, Bulgarien und Rumänien und konnte damit auf ein vielfältiges Know-how und innovative Ideen zurückgreifen.



DOOR - Society for Sustainable Development Design, Kroatien:

Eine zivilgesellschaftliche Organisation von Fachleuten, die sich der Förderung einer nachhaltigen Energieentwicklung widmen. Sie hat Projekte mit Zielen aus dem Klimaschutz umgesetzt, die die Beteiligung der Bürger an einer nachhaltigen Energiepolitik, die Verbesserung der Bildung für erneuerbare Energiequellen und die Linderung der Energiearmut fördern. DOOR verfügt über ein fundiertes Know-how bei der Entwicklung von SEAPs (Sustainable Energy Action Plans) und bei der Förderung von nachhaltigen Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf Energiefragen.

Mitwirkende des Curriculums:

- **Daniel Rodik** – Experte für Energieeffizienz und Umweltmanagement, Experte und Trainer bei DOOR, spezialisiert auf lokale Energieplanung.
- **Ivana Rogulj** – Master in Elektrotechnik, Programmkoordinatorin für Energie und Umwelt bei DOOR, Energieexpertin ..
- **Katarina Luketina** – Architektin, spezialisiert auf nachhaltige Architektur mit Schwerpunkt auf natürliche Baupläne und Techniken
- **Jelena Radošević** - Ökologin - Biologin, Expertin für Wasserwirtschaft in Wasserverteilungssystemen und nachhaltige Abfalltechniken.
- **Petra Andrić** - Soziologin, Projektleiterin bei DOOR, Schwerpunkt Bildung im Bereich der nachhaltigen Energieentwicklung und des Klimawandels.



A Sud - Ecologia e Cooperazione ONLUS, Italien:

Organisation mit einer großen Erfahrung in interdisziplinären Lehr- und Ausbildungsprojekten im Zusammenhang mit Umweltfragen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Ihre Rolle ist die Brücke zwischen verschiedenen Akteuren (Institutionen, privaten Akteuren, Gewerkschaften, Akademikern und

sozialen Organisationen), deren Konvergenz für die Förderung eines nachhaltigen Wandels bzw. einer nachhaltigen Umwandlung von wesentlicher Bedeutung ist. Dank der langjährigen Erfahrung im Bereich der interdisziplinären Ausbildung im Zusammenhang mit Umweltschutz und ökologischer Umwandlung hat A Sud die Entwicklung und Umsetzung des COMPASS-Kurses maßgeblich beeinflusst.

Mitwirkende des Curriculums:

- **Lucie Greyl** – Anthropologin, A Sud Projektleiterin, Trainerin und Forscherin im Bereich Umweltkonflikte und Umweltgerechtigkeit, Beteiligung am EJATLAS und dem italienischen Atlas der Umweltkonflikte.
- **Chiara Vestrini** – Ausbildung in internationalen Beziehungen; europäische Projektleiterin und Umwelterziehungstrainerin.
- **Marica Di Pierri** - A Sud „Communication Officer“ und Forscherin / Trainerin, Expertin für Klimawandel und partizipatives Mapping von Umweltkonflikten. ..
- **Michele Bandiera**: A Sud Volontär, Experte für GIS.
- **Matilde Carabellese**: A Sud Volontärin, Geographin.



Ce.S.F.Or. Centro Studi Formazione Orientamento, Italien:

Eine VET (Vocational Training Programme) Non-Profit-Organisation mit langjähriger Erfahrung in der Ausbildung, professionellen Beratung, Management und in der Führung EU-finanzierter Projekte. Ihre Rolle konzentriert sich auf die Management-, Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten des Projekts. Als erfahrener Bildungsanbieter in vielen Bereichen ist er führend bei der Umsetzung des COMPASS-Trainings.

Mitwirkende des Curriculums:

- **Ernesto Russo** - Soziologe, Geschäftsführer bei Ce.S.F.Or., Experte für Ausbildung einschließlich Berufsausbildung und Kommunikation.
- **Pablo Bernardino Tempesta** – Graduiert in Internationaler Kommunikation und Kooperation, EU Projektleiter und Forscher.



Civitas Foundation for Civil Society - Cluj Branch, Rumänien:

Organisation für die Zivilgesellschaft; arbeitet aktiv für die Entwicklung und Umsetzung von lokalen und regionalen Entwicklungsprogrammen und für die



Schaffung von engen Beziehungen zwischen lokalen Regierungen und privaten Akteuren.

Mitwirkende des Curriculums:

- **Anna Sargov** – Ausbildung im Bereich Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen, Projektkoordinatorin in Gemeinschaftsentwicklungsprojekten und sozialwirtschaftlichen Initiativen.
- **Bogdana Neamțu** – Soziologin, Dozentin an der Babeș - Bolyai Universität, Expertin für lokale nachhaltige Entwicklung und Indikatoren.

EUROPANORAT Beratung Training, Management, Consulting GmbH, Deutschland:

EUROPANORAT ist eine Organisation mit internationalem Kompetenzspektrum im Bereich von Management-Seminaren und Ausbildungsmöglichkeiten für jüngere und erwachsene Menschen mit Focus auf eine starke, geschäftsorientierte Perspektive.

Mitwirkende des Curriculums:

- **Uwe Salzmann** – Geograph, spezialisiert auf Landschaftsökologie und Stadtgeographie, Trainer bei Europanorat.
- **Jennifer Schäfer** – Geographin, spezialisiert auf internationales Projektmanagement, Niederlassungs- und Projektleiterin bei Europanorat.



Bulgarian Development Agency Sdruzhenie, Bulgarien:

BDA ist eine Organisation, die bei der Entwicklung von E-Learning-Schulungen sowie bei der Ausarbeitung von Trainingsinstrumenten sehr erfahren ist. Der Schwerpunkt liegt auch auf Forschungsaktivitäten und der Beratung jüngerer und erwachsener Menschen.

Mitwirkende des Curriculums:

- **Lyubomira Dimitrova** - Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung, Berater der EU-Projekte und BDA-Berufsbildner. Verantwortlich für Modul 2 - Vorlesung 5 "Konfliktmanagement und Prävention" und Modul 8 - Vorlesung 6 "Internationalisierung".





- **Denitza Toptchiyska** – Ausbilder und Projektleiter, spezialisiert auf Trainingsbedarfsanalyse und E-Learning-Pilotierung, BDA-Trainer
- **Simeon Toptchiyski** – Doktor in Telekommunikation, erfahrener Manager in der Produktionsbranche, BDA-Projektleiter und Trainer.



All materials developed in the framework of the COMPASS European project can be found on the official project website:

<https://projectcompass.jimdo.com/>

Contacts

E-mail: projectcompassinfo@gmail.com

Project website: <http://projectcompass.jimdo.com>



<https://facebook.com/compassprojectEC>



https://twitter/compassproject_EC

YouTube [COMPASS project](#)



Erasmus+

Funded by the Erasmus+ Programme of the European Union.

This publication reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



This work is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International license.

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>